

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2025

Korrektur

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2025



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Herr Friedl Telefon: 0345 2318-719
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

 Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
 X (ehemals Twitter): @StatistikLSA
 Mastodon: @StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de
 Bluesky: @statistiklsa.bsky.social

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
 dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2025

36. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	68

Redaktionsschluss: 09.07.2025

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt stehen im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

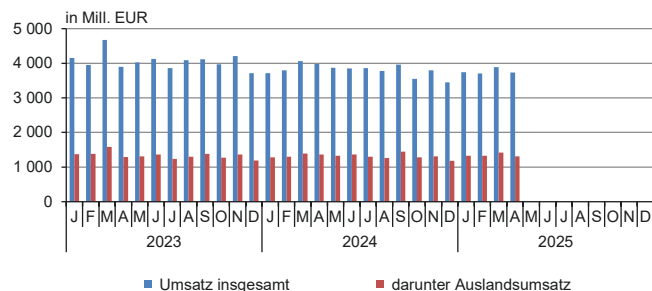
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal		Veränderung					
		2025			2025		
		Februar	März	April	Februar	März	April
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden							
Betriebe		0,2	0,2	-0,2	-2,9	-2,6	-2,5
Tätige Personen¹		0,1	-0,1	-0,3	-2,3	-2,3	-2,4
Umsatz		-0,9	5,1	-4,0	-2,5	-4,2	-6,1
davon	Inlandsatz	-1,3	4,0	-1,8	-4,9	-7,4	-7,1
	Auslandsatz	-0,1	6,9	-7,8	2,2	1,8	-4,0
Umsatz je tätiger Person		-1,0	5,1	-3,7	2,2	4,9	-5,6
Geleistete Arbeitsstunden		-2,7	4,7	-5,4	-6,8	0,6	-8,6
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)		-2,1	1,2	3,1	0,0	-1,2	0,4
Volumenindex des Auftragseingangs im							
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100		-9,1	1,6	-3,7	0,4	-3,7	-2,0
davon	Inland 2021 = 100	-17,4	6,1	-6,9	-5,9	-3,7	-4,5
	Ausland 2021 = 100	1,2	-3,0	-0,5	7,6	-3,6	0,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		-0,3	-	-0,3	-2,6	-2,6	-3,0
Tätige Personen¹		0,0	0,0	0,7	0,5	0,4	1,0
Baugewerblicher Umsatz		26,0	47,6	7,9	-3,2	2,4	-3,5
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person		26,0	47,6	7,2	-3,7	2,1	-4,4
Geleistete Arbeitsstunden		11,5	34,7	3,2	-15,3	3,2	-5,5
Entgeltsumme		-6,3	12,8	13,4	-1,0	5,7	8,7
Wertindex des Auftragseingangs 2021 = 100		-17,4	39,6	-16,3	-32,5	-9,7	-12,1
Einzelhandel ^{2, 3, 4, 5}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	-1,2	11,0	3,0	0,5	-1,8	3,4
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	x	x	x	-1,1	-3,1	1,8
Gastgewerbe ^{3, 4, 6}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	1,8	20,4	4,7	-6,2	-4,1	2,1
Umsatz (in Preisen von 2015)	2015 = 100	x	x	x	-10,2	-7,4	-0,9
Außenhandel ³							
Ausfuhr		2,0	6,9	-9,0	-1,5	5,6	-4,8
Einfuhr		-2,6	8,1	1,4	12,0	10,7	14,4
Gewerbeanzeigen							
Gewerbeanmeldungen		-6,8	5,0	-7,3	-4,7	10,9	-2,5
Gewerbeabmeldungen		-24,1	-0,3	-18,6	1,1	20,2	-6,6
Verbraucherpreisindex 2020 = 100							
Nahrungsmittel		0,5	0,7	0,5	3,0	2,9	2,9
Bekleidung		1,5	-0,1	0,7	3,0	3,5	3,8
Kraftstoffe		-1,1	5,4	1,5	2,6	2,8	3,2
Kraftstoffe		1,6	-3,3	-0,4	0,6	-4,2	-8,1
Dienstleistungen		0,3	1,4	0,6	4,7	4,5	4,9
Pauschalreisen		9,1	3,1	5,5	6,9	3,2	9,2
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		-0,6	-1,3	-2,0	4,2	5,2	5,0
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷		0,6	0,0	-0,1	-5,0	-7,2	-5,3
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten		4,3	8,1	20,9	-22,8	-23,4	-26,8

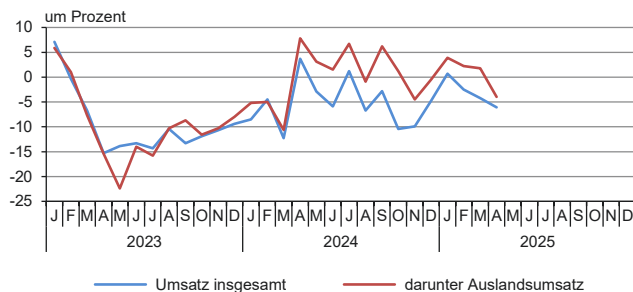
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

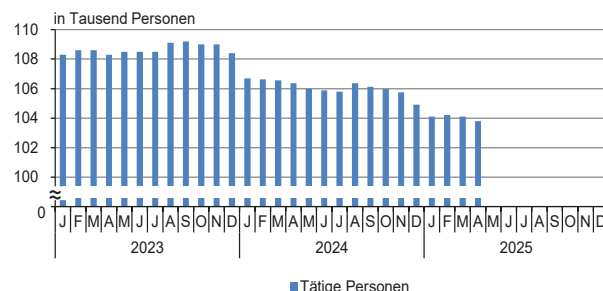


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

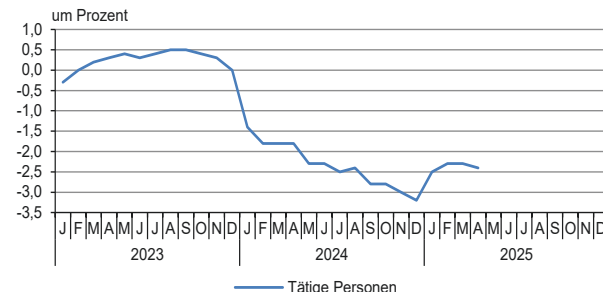


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

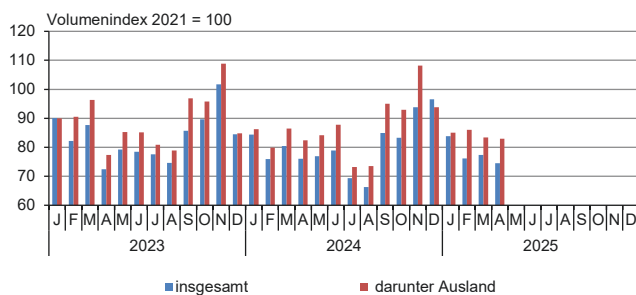


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

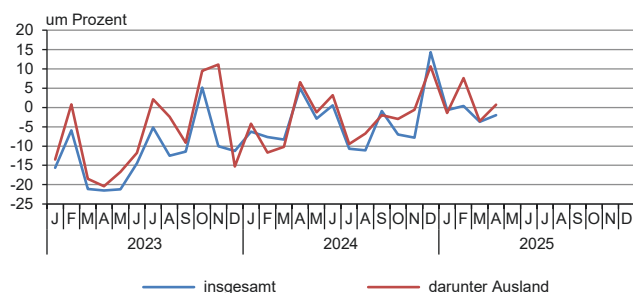


Index des Auftragseingangs

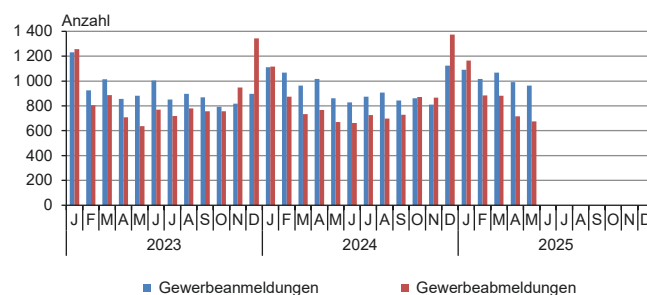
Verarbeitendes Gewerbe



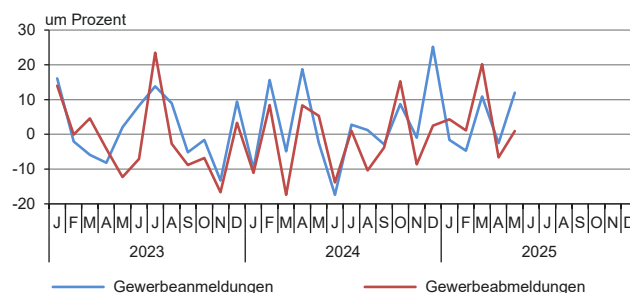
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

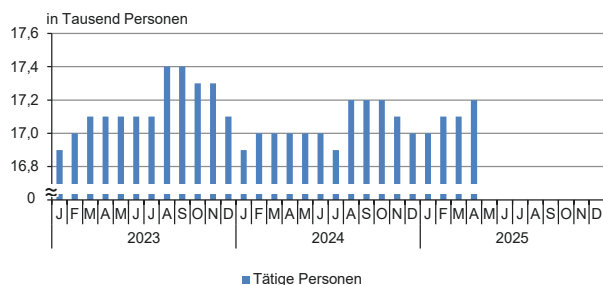


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

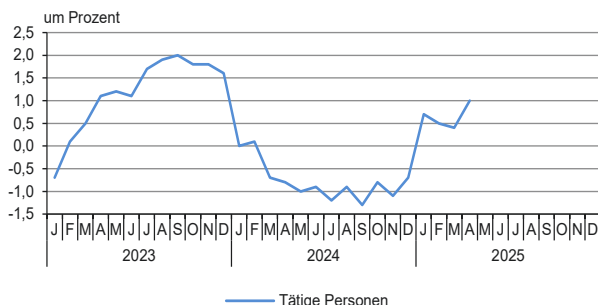


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

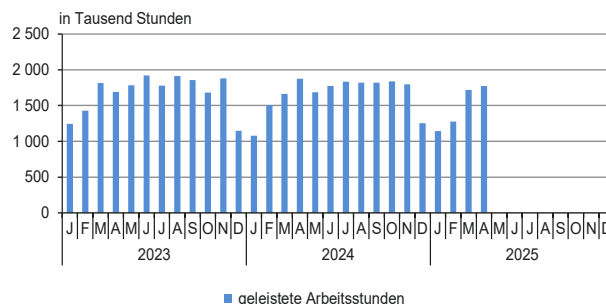


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

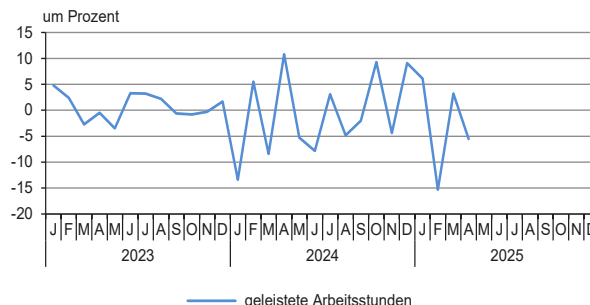


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

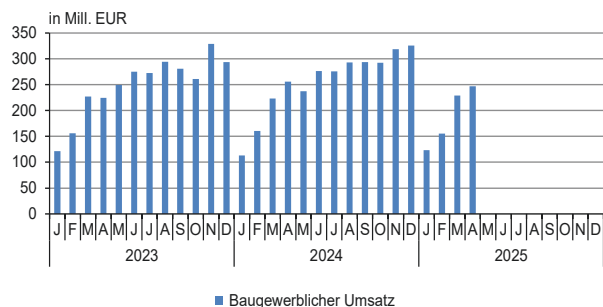


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

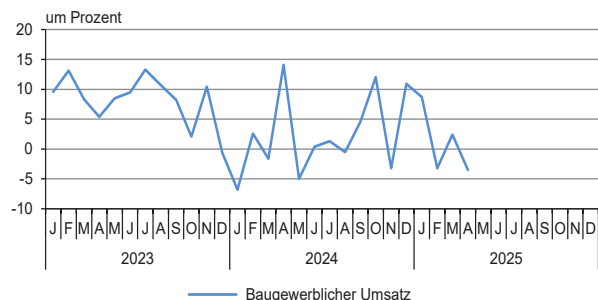


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

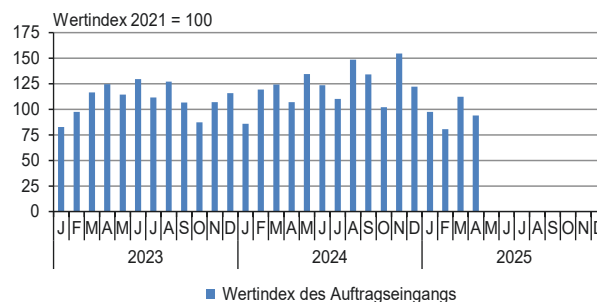


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

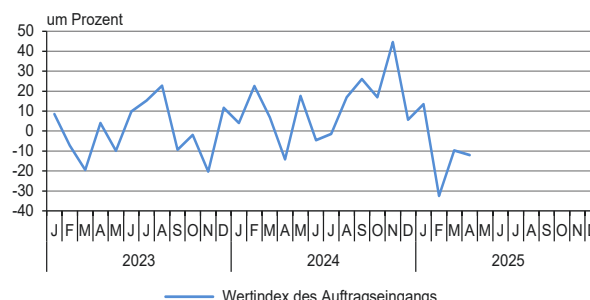


Index des Auftragseingangs

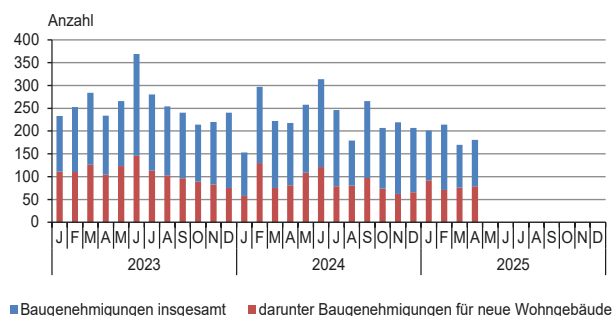
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



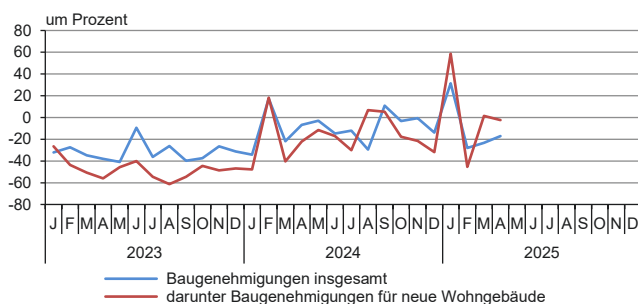
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



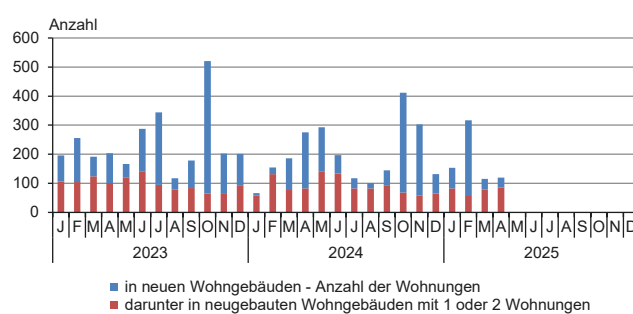
Baugenehmigungen insgesamt



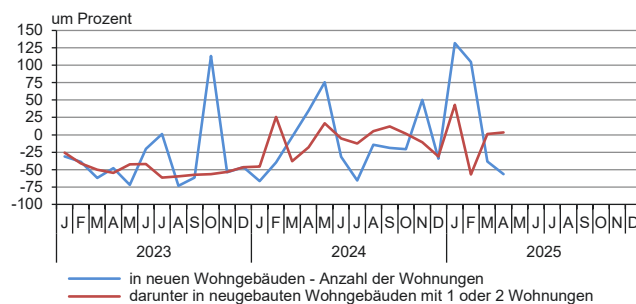
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

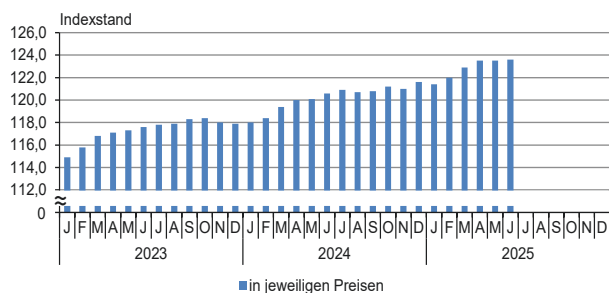


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

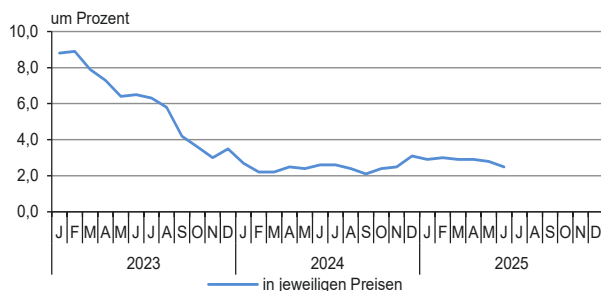


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

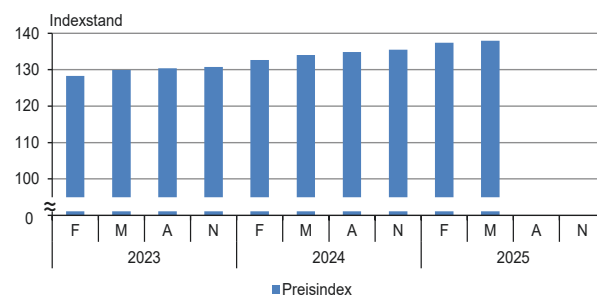


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

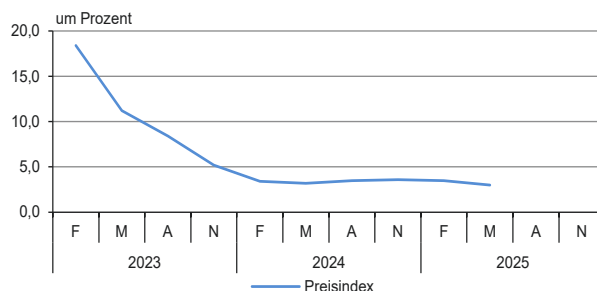


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2021 = 100

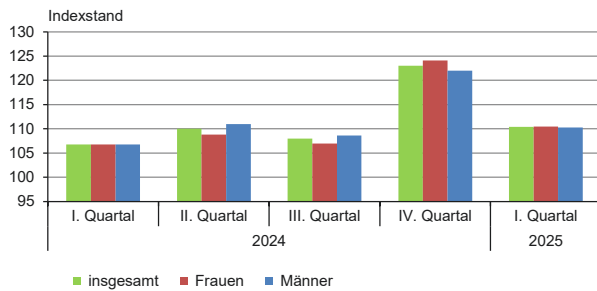


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

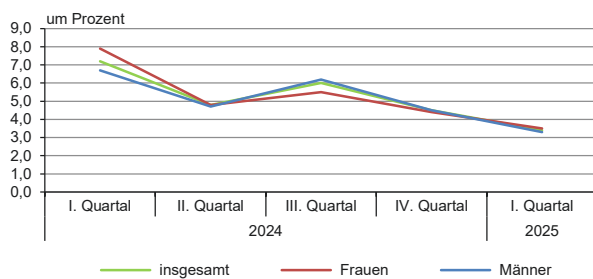


Nominallohnindex

2022 = 100

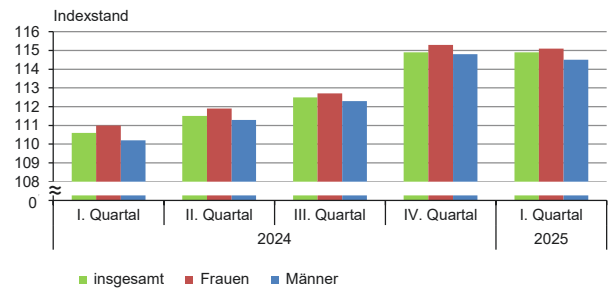


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

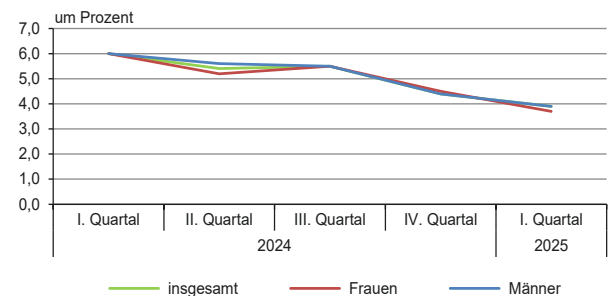


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

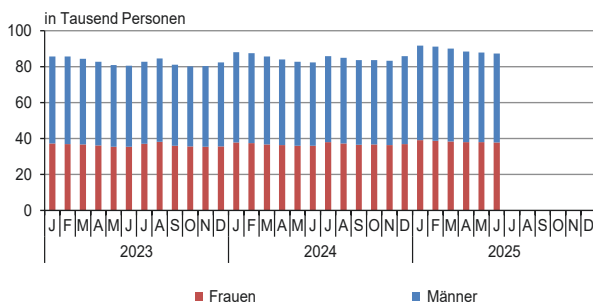
2022 = 100



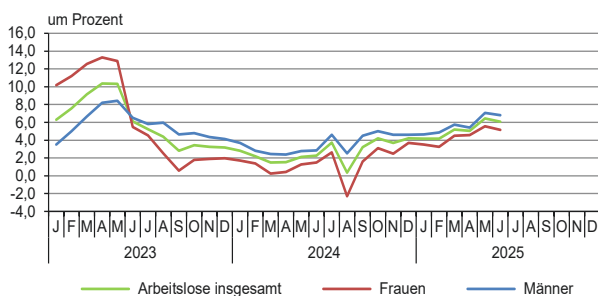
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



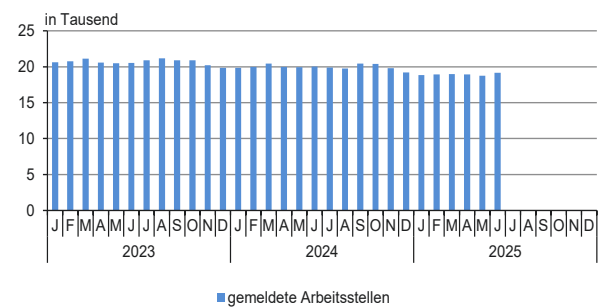
Arbeitslose



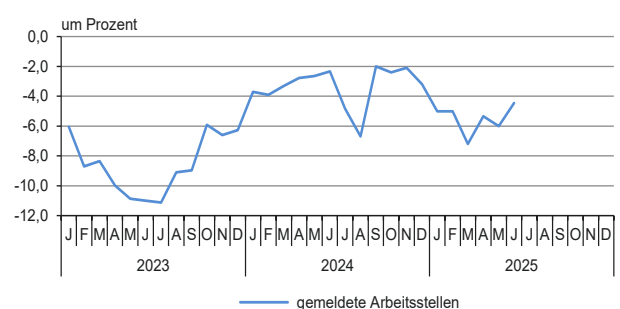
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



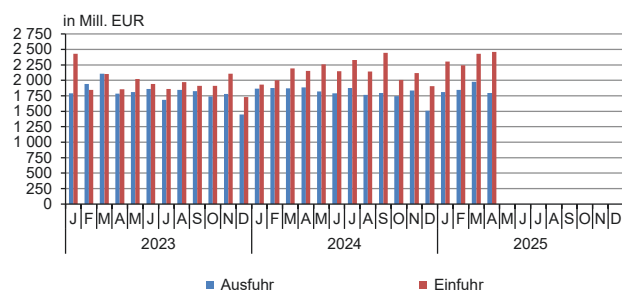
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



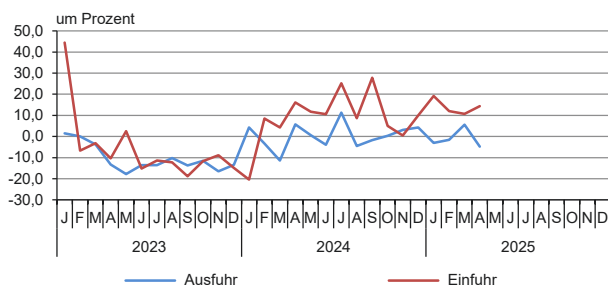
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

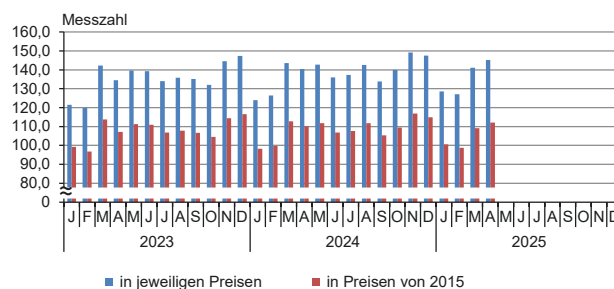


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

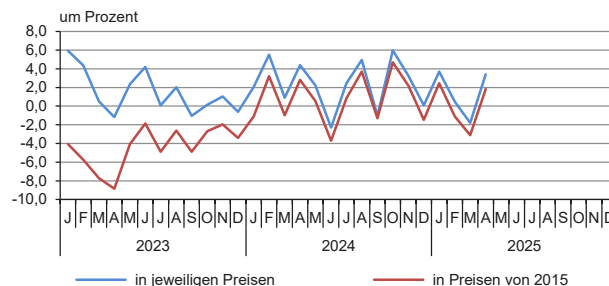


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

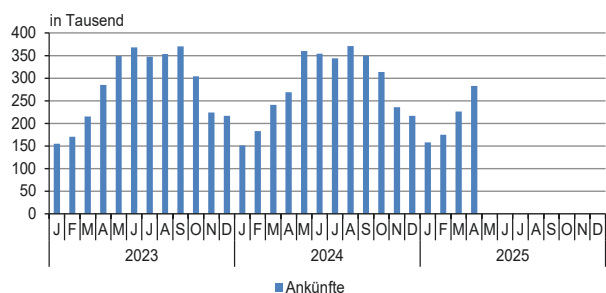
2015 = 100



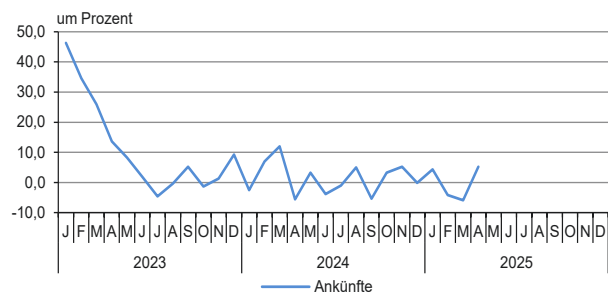
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



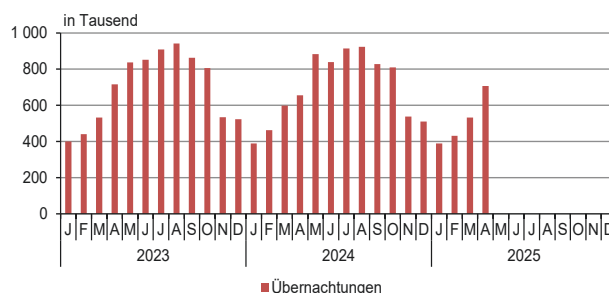
Gästeankünfte



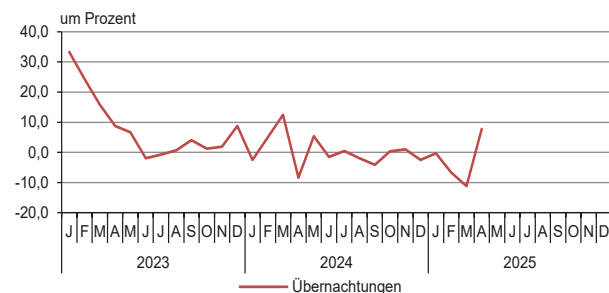
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



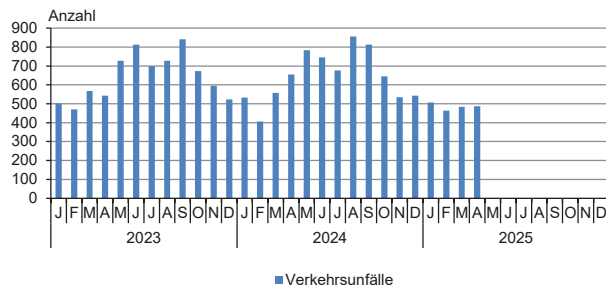
Gästeübernachtungen



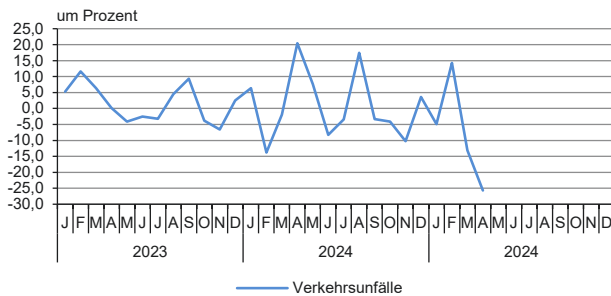
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

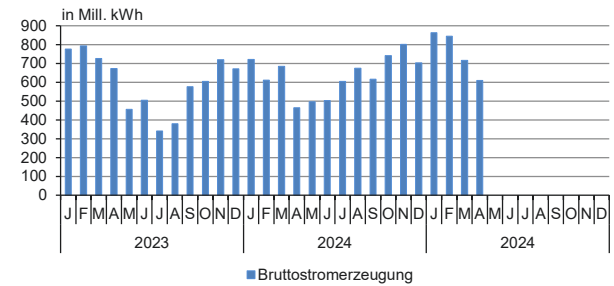


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

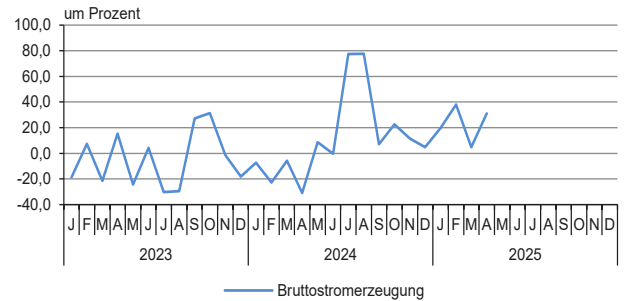


Bruttostromerzeugung

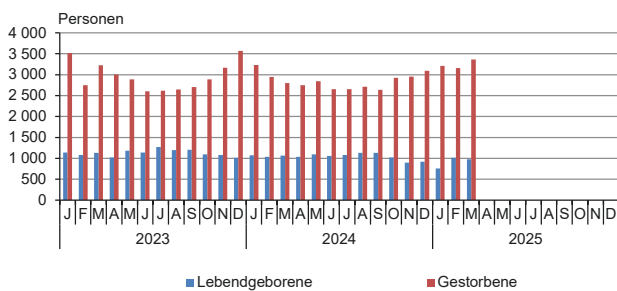
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



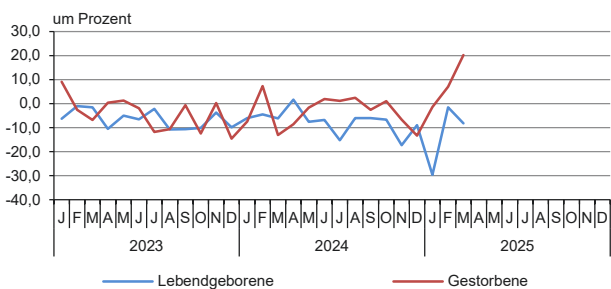
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

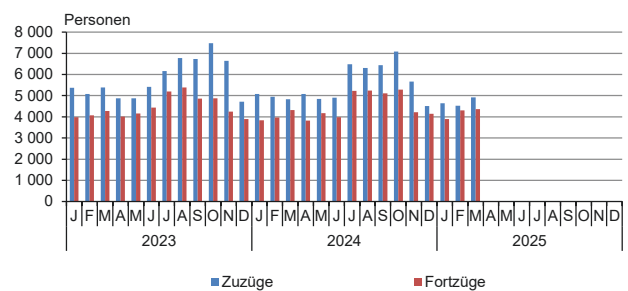


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

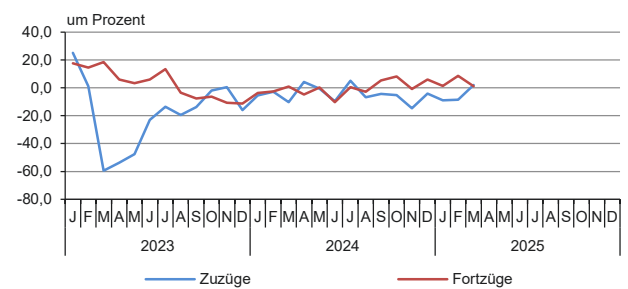


¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Zum Stichtag 31.12.2023 wurden in Sachsen-Anhalt **315** ha der Landesfläche nach dem AdV-Nutzungsartenkatalog zum Schwimmen ausgewiesen. Die größten Schwimmflächen gab es in den beiden Landkreisen Harz (34 ha) und Burgenlandkreis (35 ha). Anteilig an der gesamten Gemeindefläche wies die Stadt Hohenmölsen mit 0,2 % (13 ha) die größte Schwimmfläche aus.

Weitere 45 767 ha wurden als Gewässer ausgewiesen. Davon entfielen 24 874 ha auf Fließgewässer, 186 ha auf Hafenbecken und 20 708 ha auf stehende Gewässer.

Mit 670 ha verfügte die Landeshauptstadt Magdeburg 2023 auf Gemeindeebene über die größten Fließgewässer gefolgt von der Hansestadt Havelberg (649 ha) und der Stadt Klötze mit 646 ha.

Die Fläche der stehenden Gewässer war in den Gemeinden Muldestausee (1 775 ha) und Braunsbedra (1 774 ha) nahezu gleich groß. Mit 939 ha wies die Stadt Gräfenhainichen die drittgrößte stehende Gewässerfläche aus.

Rein rechnerisch gab es am 31.12.2024 in Sachsen-Anhalt 128 136 sogenannte Universalspender mit der Blutgruppe 0 Rhesusfaktor negativ.

Universalspender bedeutet nach dem AB0-System, dass Personen mit dieser Blutgruppe mit negativem Rhesusfaktor auch allen anderen Blutgruppen spenden können. Ebenfalls sehr gute Spenderinnen und Spender sind Personen mit der Blutgruppe 0 und Rhesusfaktor positiv. Dieser Gruppe gehörten zum Stichtag in Sachsen-Anhalt 747 459 Personen an. Insgesamt hatten 875 595 Personen rechnerisch die Blutgruppe 0.

Am seltensten tritt in der Bevölkerung die Blutgruppe AB Rhesusfaktor negativ auf. Ihr gehören nur 1 % der Bevölkerung an, das waren am 31.12.2024 in Sachsen-Anhalt 21 356 Menschen.

In Sachsen-Anhalt lebten am 31.12.2024 insgesamt 2 135 597 Personen. Die Angaben zu den Blutgruppen und ihrer Verteilung sind den Angaben des Deutschen Roten Kreuzes entnommen.

2024 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt **371 800** m³ Schadholz eingeschlagen. Das war unter den Flächenländern das drittgeringste Volumen. Nur in Schleswig-Holstein (89 400 m³) und im Saarland (363 200 m³) war der Einschlag geringer.

Mit 133 400 m³ wurden am meisten Kiefern und Lärchen gefolgt von Fichten, Tannen, Douglasien und sonstigem Nadelholz (92 900 m³) als Schadholz eingeschlagen. Unabhängig von der Holzart war bei 211 000 m³ (57 %) Insektenbefall der Grund für den Einschlag. Dabei entfielen 92 300 m³ auf Kiefern und Lärchen. Trockenheit war für absolut 59,3 m³ (16 %) des Schadholzeinschlags die Ursache.

In den letzten 5 Jahren wurde 2020 der höchste Schadholzeinschlag mit 2 392 200 m³ registriert. Damals wurden mit 1 851 100 m³ am häufigsten Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz entnommen. Der Hauptgrund war unabhängig von der Holzart wie 2024 Insektenbefall (1 761 700 m³; 74 %).

Im Sommerhalbjahr 2024 registrierten die Campingplätze in Sachsen-Anhalt insgesamt **240 094** Gästeankünfte mit 768 205 Übernachtungen, dies waren 11,5 % aller Ankünfte und 14,6 % der Übernachtungen in allen Beherbergungsbetrieben im Sommerhalbjahr. Camperinnen und Camper verweilten durchschnittlich 3,2 Tage in Sachsen-Anhalt und damit länger als die Durchschnittstouristin oder der Durchschnittstourist (2,5 Tage).

Am 31.12.2023 wurden 298 ha als Campingplätze ausgewiesen. 50 ha davon befanden sich im Landkreis Wittenberg. Die Stadt Kemberg im Landkreis Wittenberg hatte auf Gemeindeebene die größte Fläche (25 ha) als Campingplatz ausgewiesen.

Die Angaben stammen aus der Monatershebung im Tourismus und der jährlichen Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung. In ersterer werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

2 135 597 Personen in Sachsen-Anhalt

Zum Jahresende 2024 zählte Sachsen-Anhalt 2 135 597 Einwohnerinnen und Einwohner, davon waren 1 086 943 weiblichen und 1 048 654 männlichen Geschlechts. Die Bevölkerungszahl verringerte sich gegenüber 2023 um 8 973 Personen.

2024 wählten 66 166 Personen Sachsen-Anhalt zum neuen Hauptwohnsitz, während 53 284 Einwohnerinnen und Einwohner das Bundesland verließen. Der ermittelte Wanderungsgewinn von 12 882 Personen konnte das Geburtendefizit von 21 679 Personen nicht kompensieren, die Bevölkerungszahl verringerte sich daher innerhalb des Jahres um 0,4 %. 12 526 Kinder kamen 2024 zur Welt, das waren 1 009 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Sterbefälle verringerte sich gegenüber 2023 um 1 372 auf 34 205.

Regional betrachtet verlief die Bevölkerungsentwicklung sehr unterschiedlich. Nur die Landeshauptstadt Magdeburg konnte einen Bevölkerungsgewinn verbuchen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bevölkerungszahl um 1 838 Personen bzw. 0,8 %.

Der Saalekreis sowie die Landkreise Jerichower Land und Stendal wiesen mit -0,1 % bzw. -0,2 % die geringsten Bevölkerungsrückgänge auf. Der prozentual größte Bevölkerungsverlust (-1,0 %) wurde im Altmarkkreis Salzwedel registriert.

Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen wurden 176 Bestandskorrekturen berücksichtigt. Dabei handelte es sich um Altfälle, die nicht 2024, sondern frühere Jahre betrafen.

Bevölkerung in Sachsen-Anhalt nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung	
	Personen			um %
Dessau-Roßlau, Stadt	76 062	75 402	-660	-0,9
Halle (Saale), Stadt	227 639	226 767	-872	-0,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	242 491	244 329	1 838	0,8
Altmarkkreis Salzwedel	80 780	79 980	-800	-1,0
Anhalt-Bitterfeld	153 801	153 035	-766	-0,5
Börde	168 593	167 924	-669	-0,4
Burgenlandkreis	175 217	173 684	-1 533	-0,9
Harz	207 134	205 484	-1 650	-0,8
Jerichower Land	88 695	88 509	-186	-0,2
Mansfeld-Südharz	130 162	129 029	-1 133	-0,9
Saalekreis	182 677	182 451	-226	-0,1
Salzlandkreis	182 296	180 771	-1 525	-0,8
Stendal	106 793	106 538	-255	-0,2
Wittenberg	122 230	121 694	-536	-0,4
Sachsen-Anhalt	2 144 570	2 135 597	-8 973	-0,4

Zahl der Schutzsuchenden 2024 gestiegen

Nach Informationen aus dem Ausländerzentralregister lebten am Jahresende 2024 insgesamt 79 270 schutzsuchende Personen in Sachsen-Anhalt. Die Zahl der registrierten Schutzsuchenden stieg gegenüber 2023 um 4 640 Personen bzw. 6,2 %.

Mit 28 985 bzw. 22 795 Personen kamen die meisten Schutzsuchenden aus der Ukraine und Syrien. Diese beiden Staatsangehörigkeiten stellten 65,3 % aller Schutzsuchenden. Zu den weiteren häufigsten Herkunftsländern zählten Afghanistan (7 615), die Türkei (2 915) und der Irak (1 795 Schutzsuchende).

Schutzsuchende sind Ausländerinnen und Ausländer, die sich nach Angaben des Ausländerzentralregisters unter Berufung auf völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe in Deutschland aufhalten. Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Sie werden aus Gründen der Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht.

2023 starben 53 Personen an den Folgen illegaler Drogen

2023 sind in Sachsen-Anhalt nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik 53 Personen (7 Frauen; 46 Männer) an den Folgen des Konsums illegaler Drogen verstorben. Damit stieg die Zahl der an illegalen Drogen Verstorbenen im Land gegenüber dem Vorjahr um 22 und gegenüber 2013 um 33 Personen an. 2023 waren Überdosierung (3 Frauen; 31 Männer) und infolge langzeitigen Missbrauchs oder unter der Einwirkung von Entzugerscheinungen (4 Frauen; 15 Männer) die Todesursache. Unter den Fällen von Überdosierung waren 4 Fälle von Selbsttötung aus Verzweiflung über die Lebensumstände.

2023 und in den 4 Jahren davor waren durchschnittlich über 3/4 (78,0 %) der an den Folgen des Konsums illegaler Drogen Verstorbenen männlich (135) und vorwiegend im Alter zwischen 35 und 45 Jahren (73 Personen bzw. 42,2 %). Zwischen 2013 und 2018 dagegen waren die Verstorbenen vorwiegend zwischen 25 und 35 Jahren (49 Personen bzw. 42,2 %) und der Anteil der männlichen Todesfälle lag bei 72,4 % (84 Personen).

Viel höher als die Zahl der Verstorbenen an den Folgen des Konsums illegaler Drogen ist dagegen die Zahl der Verstorbenen an den Folgen des Konsums legal erhältlicher Drogen wie Alkohol oder Tabak. So starben 2023 allein durch alkoholbedingte Krankheitszustände 772 Personen (165 Frauen und 607 Männer). Überwiegend waren die daran Verstorbenen zwischen 1948 und 1963 geboren (425 Personen bzw. 55,1 % aller Alkoholtoten).

2023 wurden 2 334 Frauen und 7 493 Männer aus Sachsen-Anhalt stationär in Krankenhäusern aufgrund einer Abhängigkeit durch psychotrope Substanzen behandelt, allein aufgrund von Alkohol 1 695 Frauen und 5 654 Männer. Weitere 160 Frauen und 478 Männer wurden in einer Vorsorge- oder Reha-Einrichtung behandelt. Gegenüber 2013 waren das 397 Frauen und 2 505 Männer weniger, die stationär in Krankenhäusern versorgt wurden. In Vorsorge- oder Reha-Einrichtungen dagegen wurden 16 Frauen mehr und 8 Männer weniger als 2013 behandelt.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2025 erneut rückläufig

Im I. Quartal 2025 hatten 980,0 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Das waren 5,2 Tsd. Personen bzw. 0,5 % weniger als im Vorjahresquartal. Nach neuesten vorläufigen Berechnungen setzte sich damit der seit dem III. Quartal 2022 zu verzeichnende negative Trend weiter fort.

Gegenüber dem I. Quartal 2024 verringerte sich die Erwerbstätigkeit in fast allen Wirtschaftsbereichen Sachsens-Anhalts. Am stärksten sank sie im Produzierenden Gewerbe (-4,5 Tsd. Personen), insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe (-3,4 Tsd. Personen). Auch in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (-0,3 Tsd. Personen) und in den Dienstleistungsbereichen insgesamt (-0,4 Tsd. Personen) ging die Erwerbstätigenzahl zurück. Nur der Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+2,6 Tsd. Personen) verzeichnete einen Anstieg.

In Deutschland sank die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2025 erneut leicht gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal und zwar um 60,0 Tsd. Personen (-0,1 %) auf 45,8 Mill. Personen. Sowohl in Westdeutschland ohne Berlin (-0,1 %) als auch in Ostdeutschland ohne Berlin (-0,6 %) gab es eine Abnahme. Die Spannweite der Veränderungsrate lag zwischen -1,0 % im Saarland und +0,6 % in Hamburg.

Gegenüber dem IV. Quartal 2024 ging die Zahl der Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt auch saisonbedingt um 14,2 Tsd. Personen zurück. Mit -1,4 % fiel die Abnahme genauso hoch aus wie in Ostdeutschland (ohne Berlin), jedoch stärker als im bundesweiten Durchschnitt (-0,9 %). Der Rückgang betraf alle Wirtschaftsbereiche Sachsens-Anhalts. Am stärksten sank die Erwerbstätigenzahl in den Bereichen Produzierendes Gewerbe (-3,8 Tsd. Personen), Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information

und Kommunikation (-3,7 Tsd. Personen), Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen; Grundstücks- und Wohnungswesen (-3,1 Tsd. Personen) sowie Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (-2,8 Tsd. Personen).

Zusätzlich zur Erstberechnung des I. Quartals 2025 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2024 und das Jahresergebnis 2024 überarbeitet. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2025 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören.

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben.

Erwerbstätige am Arbeitsort im I. Quartal 2025 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	Sachsen-Anhalt		Deutschland
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2024	
	in 1 000	um %	
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,4	-1,3	-1,1
B - F Produzierendes Gewerbe	239,6	-1,8	-1,5
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	169,5	-1,6	-1,6
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	147,5	-2,3	-2,0
F Baugewerbe	70,1	-2,3	-1,3
G - T Dienstleistungsbereiche	722,0	-0,1	0,3
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation	226,8	-0,7	-0,3
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienst- leistungen; Grundstücks- und Wohnungswesen	140,7	-0,9	-0,7
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	354,6	0,7	1,3
Insgesamt	980,0	-0,5	-0,1

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

Jahr/Quartal		Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum
		in 1 000	um %
2022	Jahresdurchschnitt	996,4	0,1
2023	Jahresdurchschnitt	993,5	-0,3
2024	Jahresdurchschnitt	990,4	-0,3
2022	I. Quartal	989,7	0,4
	II. Quartal	995,7	0,3
	III. Quartal	998,8	-0,1
	IV. Quartal	1 001,4	-0,2
2023	I. Quartal	987,2	-0,2
	II. Quartal	992,3	-0,3
	III. Quartal	995,8	-0,3
	IV. Quartal	998,6	-0,3
2024	I. Quartal	985,2	-0,2
	II. Quartal	990,2	-0,2
	III. Quartal	992,2	-0,4
	IV. Quartal	994,2	-0,4
2025	I. Quartal	980,0	-0,5

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

20,9 % mehr Schülerinnen und Schüler seit 2010/11 im Land Sachsen-Anhalt

Im Schuljahr 2024/25 werden im Land Sachsen-Anhalt 211 899 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Dies entspricht im Vergleich zum Schuljahr 2010/11 einer Zunahme um 36 580 Schülerinnen und Schüler bzw. 20,9 %.

Die Schülerzahlen stiegen im gleichen Zeitraum an den Grundschulen um 13 154 bzw. 20,0 % auf 78 798. Der Anteil der Grundschüler an der Gesamtschülerschaft beträgt damit im aktuellen Schuljahr 37,2 %.

An den Sekundarschulen verringerten sich die Schülerzahlen um 2 933 bzw. 6,6 % auf 41 421. Gleichzeitig stiegen die Schülerzahlen an den Gemeinschaftsschulen auf nun 17 604 Schülerinnen und Schüler. Die Gemeinschaftsschulen entwickelten sich seit dem Schuljahr 2013/14 hauptsächlich durch Umwandlung aus einer Sekundarschule. Der Anteil an der Gesamtschülerschaft beträgt 2024/25 bei den Sekundarschulen 19,5 % (2010/11: 25,3 %) und bei den Gemeinschaftsschulen 8,3 %.

An den Gymnasien stiegen die Zahlen um 5 836 bzw. 12,7 %. Der Anteil an der Gesamtschülerschaft beträgt damit 24,4 % und ist im Vergleich zum Schuljahr 2010/11 leicht gesunken (26,2 %). Im Jahr 2014/15 lag der Anteil noch bei 28,4 %.

Die Schülerzahlen stiegen ebenfalls an den Integrierten Gesamtschulen um 3 380 bzw. 116,7 % auf 6 276 und den Freien Waldorfschulen um 734 bzw. 107,2 % auf 1 419 Schülerinnen und Schüler. Damit erhöhte sich auch der Anteil an der Gesamtschülerschaft: für die Integrierten Gesamtschulen von 1,7 % im Jahr 2010/11 auf 3,0 % im Jahr 2024/25 und für die Freien Waldorfschulen im gleichen Zeitraum von 0,4 % auf 0,7 %.

Hingegen sanken an den Schulen des zweiten Bildungsweges die Zahlen um 471 bzw. 60,4 % auf 309, an den Kooperativen Gesamtschulen um 442 bzw. 20,5 % auf 1 713 und den Förderschulen um 282 bzw. 2,2 % auf 12 606. Die Anteile an der Gesamtschülerzahl sanken ebenfalls: für die Schulen des zweiten Bildungsweges von 0,4 % im Jahr 2010/11 auf 0,1 % im Jahr 2024/25, für die Kooperativen Gesamtschulen im gleichen Zeitraum von 1,2 % auf 0,8 % und für die Förderschulen von 7,4 % auf 6,0 %.

In der Landeshauptstadt Magdeburg stiegen die Schülerzahlen im Vergleich zum Schuljahr 2010/11 um 42,3 %, in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) um 37,8 % und im Saalekreis um 32,0 % am stärksten. Im Landkreis Stendal (3,4 %), Landkreis Harz (4,3 %) und Landkreis Mansfeld Südharz (5,3 %) waren die Zuwächse am geringsten.

3,3 % mehr neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann 2024

Im Berichtsjahr 2024 haben in Sachsen-Anhalt 1 593 Personen eine Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann begonnen (Stichtag: 31.12.2024). Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge stieg 2024 gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % bzw. 51 Neuverträge.

Zum Jahresende 2024 befanden sich insgesamt 4 320 Personen in einer Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann (+0,6 % bzw. 27 Auszubildende). 3 261 bzw. 75,5 % der Pflegekräfte waren weiblich, sind im Mittel 23 Jahre alt und 4 221 bzw. 97,7 % absolvieren die Ausbildung in Vollzeit.

Die durchschnittliche vertraglich vorgesehene Ausbildungsvergütung der Auszubildenden in Vollzeit mit einem 2024 neu abgeschlossenen Ausbildungsvertrag beträgt für das 1. Ausbildungsjahr 1 259 EUR, für das 2. Ausbildungsjahr 1 330 EUR und für das 3. Ausbildungsjahr 1 443 EUR.

2024 haben 1 104 Pflegefachfrauen beziehungsweise Pflegefachmänner die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen (Vorjahr: 945; +159 bzw. 16,8 %). Davon haben alle Absolventinnen und Absolventen einen generalistischen Abschluss als Pflegefachfrau beziehungsweise Pflegefachmann gewählt.

Für 2024 liegen erstmals Ergebnisse zu Pflegestudierenden im Bachelorstudiengang an Hochschulen vor. Demnach befanden sich 69 Studierende in einem Pflegestudium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, davon waren 15 Studienanfängerinnen und -anfänger.

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz ist am 1. Januar 2020 eine umfassend modernisierte, neue generalistische Pflegeausbildung gestartet, welche die 3 bekannten Pflegeausbildungen in der Kranken- und Altenpflege ablöst. Der neue Beruf „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ wird ab dem Berichtsjahr 2020 in einer neuen Bundesstatistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung erfasst. Neben der beruflichen Pflegeausbildung gibt es die Möglichkeit eines Pflegestudiums an Hochschulen, welches mit dem Pflegestudiumstärkungsgesetz seit 2024 vergütet und finanziert wird.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

1/5 mehr beantragte Insolvenzverfahren im I. Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahresquartal

Im I. Quartal 2025 wurden in Sachsen-Anhalt 1/5 mehr Insolvenzanträge gestellt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Insgesamt wurden 856 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. 2024 waren es im gleichen Zeitraum 708 Insolvenzverfahren.

Der Anstieg wurde maßgeblich durch den Zuwachs an Insolvenzverfahren von Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbrauchern verursacht. Die Amtsgerichte in Sachsen-Anhalt meldeten im I. Quartal insgesamt 85 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen. Das waren 15 Fälle bzw. 21,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der gemeldeten Verbraucherinsolvenzverfahren stieg im Vergleich zum Vorjahr um 20,7 %. Im I. Quartal 2025 wurden 625 Anträge gestellt, 2024 waren es im gleichen Zeitraum 518 Verfahren. Verbraucherinsolvenzen machten den Großteil der von den Gerichten gemeldeten Insolvenzverfahren aus. Im I. Quartal 2025 lag ihr Anteil bei 73,0 %.

Durchschnittlich wurden in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2025 rund 2,9 Anträge auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner gestellt. Bei der regionalen Verteilung ist auffällig, dass die höchste Zahl von Anträgen auf Eröffnung auf eines Verbraucherinsolvenzverfahrens Schuldnerinnen und Schuldner in der Landeshauptstadt Magdeburg (96) betrafen. Im letzten Vorjahresquartal waren es dort mit 54 Anträgen noch deutlich weniger. Die Insolvenzhäufigkeit bei den Verbraucherinsolvenzverfahren lag damit in der Landeshauptstadt bei 4,0 Anträgen pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die geringste Insolvenzhäufigkeit verzeichnete die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mit 0,9 Anträgen pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Entgegen dem Landestrend wurden hier weniger Anträge auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens als im Vorjahreszeitraum übermittelt (-30,0 %). Auch die Landkreise Börde (-22,0 %) und Harz (-17,2 %) ver-

zeichneten hier weniger Anträge als im Vorjahresquartal. Die Insolvenzhäufigkeit betrug in den Landkreisen Börde und Harz 2,3 bzw. 3,7 Anträge pro 10 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die Berechnungen basieren auf den Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2022.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Investitionen bei Betrieben der Energieversorgung 2023 in Sachsen-Anhalt stagnierten auf hohem Niveau

Im Berichtsjahr 2023 wurden in den Betrieben der Energieversorgung in Sachsen-Anhalt insgesamt 698,0 Mill. EUR investiert. Im Vergleich zum Vorjahr (777,4 Mill. EUR) sind die Ausgaben damit um 10,2 % gefallen.

Dabei blieben die Investitionen in der Elektrizitätsversorgung relativ stabil. Hier wurden 526,6 Mill. EUR Bruttozugänge in Sachanlagen verzeichnet und damit 8,0 % weniger als im Vorjahr (572,4 Mill. EUR). Auch in der Gasversorgung wurde mit 93,2 Mill. EUR nur 5,9 % weniger investiert als im Vorjahr (99,1 Mill. EUR).

Lediglich in der Wärme- und Kälteversorgung ging das Investitionsvolumen um 26,1 % auf 78,2 Mill. EUR zurück (Vorjahr: 105,9 Mill. EUR).

Der Ausgabenschwerpunkt blieb im Jahresvergleich unverändert, wie schon 2022 entfiel auch 2023 der Großteil der Ausgaben auf die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen. Mit 666,2 Mill. EUR wurden über 95,4 % der Gesamtinvestitionen in diesem Bereich getätigt.

Die Investitionen bei Betrieben der Energieversorgung stiegen in Sachsen-Anhalt seit 2008 tendenziell an. Besonders hoch waren die Zuwächse zum jeweiligen Vorjahr 2020 (+54,4 %) und 2022 (+54,2 %).

Handwerksumsätze im I. Quartal 2025 leicht rückläufig

Anhand vorläufiger Ergebnisse der Handwerksberichterstattung sanken in den ersten 3 Monaten 2025 die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 0,4 %. Gleichzeitig sank die Zahl der Beschäftigten um 1,9 %.

Zwischen den Gewerbegruppen verlief die Umsatzentwicklung sehr unterschiedlich. Ein deutliches Umsatzwachstum konnten die Handwerke für den gewerblichen Bedarf sowie das Gesundheitsgewerbe mit jeweils 4,2 % verzeichnen. Ungefähr auf dem Vorjahresniveau bewegten sich die Umsätze im Kraftfahrzeuggewerbe (+0,3 %) sowie bei den Handwerken für den privaten Bedarf (-0,1 %). Umsatzeinbußen wurden im Bauhauptgewerbe (-2,7 %), im Ausbaugewerbe (-2,5 %) sowie im Lebensmittelgewerbe (-1,3 %) registriert.

Bei der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen bildete das Kraftfahrzeuggewerbe mit einem Plus um 0,9 % die positive Ausnahme. In allen anderen Gewerbegruppen hielt der Personalabbau an, wobei dieser im Bauhauptgewerbe und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit jeweils -3,3 % am stärksten ausfiel.

Bei den Umsatzentwicklungen handelt es sich um nicht preisbereinigte Daten.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Bauabgang sank 2024 auf 525 Gebäude

Die Gesamtzahl der Abrisse und der Nutzungsänderungen von Gebäuden (Bauabgang) in Sachsen-Anhalt ist seit Jahren rückläufig. 2024 wurden 525 ganze Gebäude als Bauabgang erfasst. Das waren gegenüber dem Vorjahr 44 Gebäude (-7,7 %) weniger. Insgesamt fielen dabei 771 Wohnungen weg.

Mehrheitlich entfiel der Bauabgang mit 320 Einheiten auf Nichtwohngebäude, dem standen 205 Wohngebäude gegenüber. 104 der Nichtwohngebäude im Abgang wurden zwischen 1949 und 1978 erbaut. Die meisten Wohngebäude waren bereits vor 1919 (84) errichtet worden.

Als Ursache für Bauabgänge dominierte mit 186 Fällen die Errichtung eines neuen Wohn- oder Nichtwohngebäudes. 2023 wurden 233 Gebäude aus diesem Grund beseitigt. In 5 Fällen war der Grund für den Abgang des Gebäudes die Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen.

1 268 841 Wohnungen gab es Ende 2024 in Sachsen-Anhalt

Mit Stand 31.12.2024 wurden 1 240 308 Wohnungen in Wohngebäuden und 28 533 Wohnungen in Nichtwohngebäuden in Sachsen-Anhalt ermittelt. Zum gleichen Zeitpunkt gab es im Land 584 835 Wohngebäude.

Durch Fertigstellungen und Abgänge kam es im Jahresverlauf 2024 zu einem Zuwachs der Wohnungen um 2 539 bzw. 0,2 %. Im Neubau entstanden 2 952 Wohnungen und durch Baumaßnahmen im Bestand 385 Wohnungen, dem standen 798 Totalabgänge gegenüber.

Die meisten Wohnungen gab es in den beiden Großstädten, der Landeshauptstadt Magdeburg (148 360) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (144 601). Bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner belegten die beiden Städte jedoch nur die Plätze 31 (Magdeburg: 607 Wohnungen je 1 000 Menschen) sowie 15 (Halle (Saale): 638 Wohnungen je 1 000 Personen). In der Gemeinde Völpke im Landkreis Börde standen der Wohnbevölkerung bestehend aus 1 093 Personen potenziell 798 Wohnungen zur Verfügung. Der Wohnungsbestand je 1 000 Einwohnerinnen bzw. Einwohner erreichte damit den landesweiten Spitzenwert von 730.

Die Angaben beruhen auf der Fortschreibung der Vollerhebungsergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung zum 22. Mai 2022. Gegenüber der Fortschreibung auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 erfolgte eine Berichtigung um etwa -2,0 % Wohnungen bzw. um -0,6 % Wohngebäude.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte aus Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2025 insgesamt leicht steigend

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum von Januar bis März 2025 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 5 644 Mill. EUR, das waren 0,6 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 6 975 Mill. EUR importiert, 13,8 % mehr als im I. Quartal 2024.

Mit 70,0 % wurden fast 3/4 aller Ausfuhren in die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt. 42,0 % aller Ausfuhren erfolgten in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts innerhalb Europas waren Polen mit 719 Mill. EUR mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 %, die Niederlande mit 462 Mill. EUR (-10,4 %), die Tschechische Republik mit 461 Mill. EUR (+13,7 %), sowie Frankreich mit 387 Mill. EUR (-3,7 %). Außerhalb Europas waren die wichtigsten Exportländer die Vereinigten Staaten (254 Mill. EUR; +15,1 %) und die Volksrepublik China (149 Mill. EUR; -17,9 %).

Bei den Importen bezog Sachsen-Anhalt 41,9 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 27,0 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Volksrepublik China mit 1 723 Mill. EUR (+104,8 %), das Vereinigte Königreich (601 Mill. EUR; +34,9 %) sowie Polen (530 Mill. EUR; 2,9 %). Aus der Russischen Föderation wurde im Vergleich zum I. Quartal 2024 deutlich mehr importiert, der Einfuhrwert stieg um 22,8 %.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tabelle siehe nächste Seite

**Außenhandel in Sachsen-Anhalt von Januar bis März 2025
vorläufige Ergebnisse**

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
	1 000 EUR	um %	1 000 EUR	um %
Europa	4 692 066	0,4	4 253 364	-0,4
dar. EU-Länder	3 953 391	0,7	2 919 679	-1,7
dar. Euro-Länder	2 367 925	-3,3	1 883 011	2,0
dar. Frankreich	386 973	-3,7	279 772	-8,7
Niederlande	461 667	-10,4	426 368	-2,2
Italien	347 587	4,8	213 496	-5,0
Österreich	312 181	-5,6	308 081	31,8
Belgien	319 272	10,2	269 862	-5,6
Polen	719 034	5,1	529 712	2,9
Tschechische Republik	461 074	13,7	185 507	-14,4
Vereinigtes Königreich	334 237	2,4	600 932	34,9
Russische Föderation	33 899	1,4	8 076	22,8
Afrika	69 881	17,7	149 580	-38,4
Amerika	377 973	4,2	257 367	164,8
darunter Vereinigte Staaten	253 580	15,1	223 026	286,4
Asien	470 608	-4,6	2 298 600	52,6
darunter Volksrepublik China	149 464	-17,9	1 722 896	104,8
Australien-Ozeanien	32 716	47,8	10 365	346,5
Verschiedenes ¹	1 115	121,4	5 566	-28,5
Insgesamt	5 644 359	0,6	6 974 843	13,8

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Tourismus in Sachsen-Anhalt im April 2025 mit positivem Trend

Im April 2025 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 282 800 Gästeankünfte und knapp 706 900 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monaterhebung im Tourismus waren das 5,2 % mehr Gäste und 7,8 % mehr Übernachtungen als im April des Vorjahres.

93,3 % der Gäste kamen aus dem Inland. Hier konnte ein Wachstum sowohl bei den Gäste- (+4,6 %) als auch bei den Übernachtungszahlen (+8,2 %) festgestellt werden. Bei Gästen aus dem Ausland ergab sich (+14,0 % Gäste und +2,0 % Übernachtungen) das gleiche Bild.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 031 im April 2025 geöffnet (April 2024: 1 042 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 31,7 % ausgelastet (April 2024: 29,8 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im April des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,4 Tagen.

Die größten Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen hatten Campingplätze (+54,7 % Gäste; +57,8 % Übernachtungen) und Ferienhäuser und -wohnungen (+48,5 % Gäste; +35,0 % Übernachtungen). Rückläufige Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichneten dagegen beispielsweise Schulungsheime (-38,8 % Gäste; -18,8 % Übernachtungen) sowie Erholungs- und Ferieneime (-14,1 % Gäste; -6,0 % Übernachtungen).

Die Beherbergungsbetriebe der größten Tourismusregion, dem Harz und Harzvorland, meldeten positive Entwicklungen bei den Gästeankünften (+12,5 %) und den Übernachtungen (+17,0 %). Dies galt auch für die Region Anhalt-Wittenberg (+7,2 % Gäste; +6,9 % Übernachtungen). In der Region Halle, Saale, Unstrut gab es einen Anstieg der Gästeankünfte (+2,6 %) aber einen Rückgang der Übernachtungen (-0,7 %). In den beiden anderen Regionen wurden mehr Gästeankünfte und weniger Übernachtungen verzeichnet (Magdeburg, Elbe-Börde-Heide: -1,7 % Gäste; +2,4 % Übernachtungen und Altmark: -0,9 % Gäste; +4,0 % Übernachtungen).

Im Jahresverlauf von Januar bis April 2025 lag die Zahl der Gästeankünfte mit knapp 842 000 um 0,2 % und die der Übernachtungen mit knapp 2 060 000 um 2,3 % unter dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Zahlen stammen aus der Monaterhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im April 2025
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	April 2025				Januar bis April 2025			
	Gästeankünfte		Gäste- übernachtungen		Gästeankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	282 804	5,2	706 863	7,8	841 960	-0,2	2 059 875	-2,3
davon aus dem Inland	263 962	4,6	664 335	8,2	784 309	-0,7	1 929 859	-1,7
Ausland	18 842	14,0	42 528	2,0	57 651	7,7	130 016	-9,3
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	208 074	1,6	416 125	4,2	676 988	-0,1	1 297 658	-2,0
Hotels	158 871	1,9	320 411	7,4	517 379	-0,8	995 752	-0,5
Hotels garnis	29 758	1,6	50 860	-4,9	105 592	8,8	176 294	0,2
Gasthöfe	6 261	-10,9	12 573	-7,9	17 498	-15,9	33 848	-14,2
Pensionen,	13 184	5,4	32 281	-4,6	36 519	-4,6	91 764	-15,2
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	43 978	6,4	125 808	8,3	110 252	-2,6	319 751	-7,6
Erholungs- und Ferienheime	4 249	-14,1	11 325	-6,0	13 030	-7,7	33 469	-8,0
Ferienzentren	11 746	1,3	34 926	10,7	29 688	-12,7	87 316	-13,1
Ferienhäuser und -wohnungen	13 082	48,5	40 957	35,0	30 940	21,6	101 855	0,0
Jugendherbergen und Hütten	14 901	-6,7	38 600	-8,5	36 594	-7,5	97 111	-9,4
Campingplätze	24 914	54,7	71 049	57,8	32 920	13,9	89 704	11,1
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	5 838	-11,6	93 881	-1,4	21 800	-7,5	352 762	-1,0
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 440	2,8	89 772	-0,5	16 009	-2,0	337 984	-0,7
Schulungsheime	1 398	-38,8	4 109	-18,8	5 791	-19,8	14 778	-7,6
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	100 997	12,5	273 096	17,0	281 124	-0,2	743 547	-0,9
Halle, Saale, Unstrut	55 665	2,6	120 010	-0,7	183 865	5,7	390 468	-0,1
Anhalt-Wittenberg	40 199	7,2	98 326	6,9	112 796	-2,2	285 416	-3,2
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	66 436	-1,7	159 676	2,4	211 144	-2,4	485 585	-4,9
Altmark	19 507	-0,9	55 755	4,0	53 031	-5,9	154 859	-3,8

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

561 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt waren zum 1. Januar 2025 insgesamt 1 223 609 Pkw zum Verkehr zugelassen. De meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz mit 124 018 Pkw, die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 41 487 Pkw. Bezogen auf die jeweilige Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zeigt sich im Kreisvergleich der Pkw-Dichte ein anderes Bild der Rangfolge. Am 1. Januar 2025 waren in Sachsen-Anhalt insgesamt 561 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (1. Januar 2024: 558 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Das Land lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von 583 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Innerhalb Sachsen-Anhalts war die Pkw-Dichte im Saalekreis mit 633 sowie im Landkreis Börde mit 631 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am höchsten. Am geringsten war sie in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 392 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 468 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die kreisfreien Städte Dessau-Roßlau und Halle (Saale) waren die beiden Zulassungsbezirke in denen die Pkw-Dichte im Vergleich zu 1. Januar 2024 in Sachsen-Anhalt zurückging (-1 je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner).

In Abhängigkeit von den territorialen Gegebenheiten, aber auch Vorlieben der Halterinnen und Halter sowie anderen Gründen, werden unterschiedliche Fahrzeuge angeschafft. Wohnmobile gehörten wie in den Vorjahren zu der am stärksten wachsenden Gruppe von Pkw in Sachsen-Anhalt. Die Anzahl der zugelassenen Wohnmobile (15 087) wuchs im Jahresvergleich vom 1. Januar 2024 zum 1. Januar 2025 am stärksten im Landkreis Mansfeld-Südharz um 17,6 % und im Burgenlandkreis um 17,2 %. Im Vergleich dazu lagen die niedrigsten Zuwachsraten in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 6,2 % und im Landkreis Jerichower Land mit 7,3 %. In Sachsen-Anhalt wuchs der Bestand der Wohnmobile am Gesamtbestand der Pkw auf 1,2 % an.

In Sachsen-Anhalt lag der Anteil der Pkw mit Allradantrieb (144 927) am 1. Januar 2025 bei 11,8 %. Sie waren in den Landkreisen Mansfeld-Südharz und Harz mit einem Anteil von 13,9 bzw. 13,3 % aller jeweils im Landkreis zugelassenen Pkw weitaus häufiger anzutreffen als in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit einem Anteil von 10,6 bzw. 10,2 %. Insgesamt stieg der Bestand an Pkw mit Allradantrieb um 4,5 % in Sachsen-Anhalt.

Den höchsten Anteil an Pkw mit offenem Aufbau (23 045), gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Pkw, gab es im Landkreis Jerichower Land mit 2,1 %. Am niedrigsten war der Anteil mit 1,6 % im Altmarkkreis Salzwedel.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ1, 1. Januar 2025, 1. Januar 2024.

Zwischen 2014 und 2024 sank die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 6,1 %

Von 2014 bis 2024 war ein Rückgang der polizeilich erfassten Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden von 8 246 im Jahr 2014 auf 7 745 im Jahr 2024 (-6,1 %) auf den Straßen Sachsen-Anhalts zu verzeichnen.

Die Gesamtzahl der Straßenverkehrsunfälle ging von 73 076 auf 71 054 (-2,8 %) zurück, während sich die Anzahl der Unfälle mit Sachschaden von 64 830 (2014) auf 63 309 (2024) und somit um 2,3 % verringerte. Die Anzahl der Verkehrstoten war mit 138 im Jahr 2014 auf 111 im Jahr 2024 (-19,6 %) ebenfalls rückläufig. Besonders auffällig war der Rückgang der Anzahl von Schwerverletzten von 2 318 (2014) auf 1 665 (2024) um 28,2 %. Die Zahl der Leichtverletzten verblieb hingegen mit 8 157 im Jahr 2014 im Vergleich zu 8 193 im Jahr 2024 (+0,4 %) auf einem konstant hohen Niveau.

Parallel zum Rückgang bei der Anzahl der Unfälle mit Personenschaden sank auch die Zahl der Fälle, bei denen Pkw hauptunfallverursachend waren von 5 717 (2014) auf 4 835 (2024). Das entsprach einem Rückgang um 15,4 %. Auch bei landwirtschaftlichen Zugmaschinen gab es einen Rückgang: die Zahl der Unfälle ging von 626 im Jahr 2014 auf 576 im Jahr 2024 zurück (-8,0 %).

Gegenläufig entwickelte sich die Zahl der Unfälle, die von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen verursacht wurden. Diese Unfälle ereigneten sich 2014 insgesamt 177-mal und 261-mal im Jahr 2024 (+47,5 %). Ebenso gab es einen deutlichen Anstieg bei Bussen (2024: 32 Unfälle; 2014: 53 Unfälle) und Pedelecs. Diese waren 2024 hauptverantwortlich für 141 Unfälle mit Personenschaden. 2014 hatte diese Zahl noch bei 4 gelegen.

Sozialleistungen

Rückgang abgegebener Sorgerechtsklärungen bei Jugendämtern 2024

2024 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 5 930 Sorgeerklärungen (Sorgerechtsklärungen) über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben und 40 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen sank im Vorjahresvergleich um 10,3 % (2023: 6 658). Die meisten Sorgeerklärungen wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg abgegeben (1 167), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (850) und dem Landkreis Harz (519).

Des Weiteren bestanden bei den Jugendämtern am Jahresende 2024 insgesamt 2 075 Amtsvormundschaften für Minderjährige. Dabei gab es 1 889 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 186 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

10 764 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel von den Jugendämtern auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Beistand (2023: 11 103).

2024 gab es insgesamt 12 526 Lebendgeborene, wovon 7 004 nichtehelich geboren wurden. Ein Jahr zuvor waren es 13 550 Lebendgeborene (7 795 nichtehelich).

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eine Sorgeerklärung, auch als Sorgerechtsklärung bezeichnet, beim Jugendamt beurkunden lassen, dass sie die elterliche Sorge für ihr Kind gemeinsam ausüben wollen.

Jugendämter nahmen 2024 in Sachsen-Anhalt 5,0 % weniger Kinder und Jugendliche in Obhut

2024 wurden in Sachsen-Anhalt 1 939 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz von Jugendämtern in Obhut genommen, das waren 103 weniger Inobhutnahmen als im Vorjahr (-5,0 %). Die Hauptgründe (Mehrfachnennungen möglich) für die Inobhutnahmen waren Überforderung der Eltern oder eines Elternteils (671 Fälle), unbegleitete Einreisen aus dem Ausland (623 Fälle) und Vernachlässigung (336 Fälle). 134 (-17,7 %) weniger Kinder und Jugendliche wurden aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland in Obhut genommen als noch 2023. Die meisten unbegleiteten Einreisenden waren zwischen 14 und unter 18 Jahren alt (584). Hiervon waren 545 männlichen und 39 weiblichen Geschlechts.

Wie auch in den Vorjahren betrafen die meisten Inobhutnahmen Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren (1 096 Fälle; 56,5 %), gefolgt von Kindern unter 3 Jahren (232 Fälle; 12,0 %). In 189 Fällen (9,8 %) wurden Jugendlichen im Alter von 12 bis unter 14 Jahren in Obhut genommen. Von allen vorläufigen Schutzmaßnahmen betrafen 61,1 % Jungen und 38,9 % Mädchen.

Die Hauptgründe für die Inobhutnahme bei Kindern (bis unter 14 Jahren: 843 Fälle) waren Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (469 Fälle), Anzeichen für Vernachlässigung (266 Fälle) sowie Anzeichen für körperliche Misshandlung (123 Fälle). Bei den Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahren: 1 096 Fälle) waren die Hauptgründe die unbegleitete Einreise aus dem Ausland (584 Fälle), Überforderung der Eltern bzw. eines Elternteils (202 Fälle) und Beziehungsprobleme (88 Fälle).

In den allermeisten Fällen waren das Jugendamt bzw. der soziale Dienst hinweisgebend für die Inobhutnahme (793 Fälle), in 283 Fällen meldete sich die Minderjährige bzw. der Minderjährige selbst und 274-mal gaben Polizei, Staatsanwaltschaft bzw. Gericht den Hinweis für die Inobhutnahme.

Im Schnitt dauerte eine Maßnahme 71 Tage (2023: 51 Tage). Etwa jeder 3. Fall (30,1 %) konnte allerdings in weniger als einer Woche beendet werden.

22,6 % mehr Adoptionen 2024 als im Vorjahr

2024 wurden in Sachsen-Anhalt 114 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren adoptiert (57 Mädchen und 57 Jungen). Damit stieg die Zahl der Adoptionen gegenüber dem Vorjahr um 22,6 % (2023: 93). Zum Zeitpunkt der Adoption waren mehr als 2/3 der Minderjährigen jünger als 3 Jahre (77), 7 Kinder im Alter zwischen 3 und unter 6 Jahren, 17 zwischen 6 und unter 12 Jahren und weitere 13 Minderjährige 12 Jahre und älter.

Am häufigsten erfolgten Adoptionen in der Landeshauptstadt Magdeburg (23), in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (21) und im Landkreis Harz (21). Am wenigsten wurden Kinder und Jugendliche in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau vermittelt (2 Adoptionsvorgänge).

55 Kinder und Jugendliche (48,2 %) wurden durch andere nicht verwandte Personen angenommen. 57 Adoptionen (50,0 %) erfolgten durch einen Stiefelternteil, also durch eine neue Partnerin oder einen neuen Partner des leiblichen Elternteils, das entsprach 20 Adoptionen mehr als im Vorjahr. Innerhalb der Verwandtschaft wurden 2 Adoptionsvorgänge gemeldet. Bei 58,4 % der unter 3-Jährigen erfolgte die Annahme durch nicht verwandte Personen. Bei den 3- bis unter 18-Jährigen lag der Anteil der Adoptionen durch einen Stiefelternteil bei 67,6 %.

Am Jahresende 2024 waren 42 Minderjährige zur Adoption vorgemerkt. Ein Jahr zuvor waren es 50 Jungen und Mädchen. Demgegenüber lagen den Jugendämtern 54 Adoptionsbewerbungen vor (2023: 66).

In Adoptionspflege waren 116 Kinder und Jugendliche untergebracht. Das waren 26 Mädchen und Jungen mehr als im Vorjahr. Die Adoptionspflege dient der Eingewöhnung der Kinder und Jugendlichen bei den Adoptionsbewerbern, also den Personen, die dieses minderjährige Kind annehmen wollen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Steuereinnahmekraft der kreisfreien Städte in 2024 gestiegen

2024 entfielen 548 Mill. EUR und damit fast 1/4 der Steuereinnahmekraft auf die kreisfreien Städte. Das waren 27 Mill. EUR mehr als im Vorjahr. Für die kreisangehörigen Gemeinden betrug die Steuereinnahmekraft in Summe 1 778 Mill. EUR. Insgesamt wurde damit für die kreisfreien Städte und kreisangehörigen Kommunen in Sachsen-Anhalt eine Steuereinnahmekraft von insgesamt 2 325 Mill. EUR ermittelt.

Unter den kreisfreien Städten erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 059,37 EUR die höchste Steuereinnahmekraft pro Kopf, dicht gefolgt von Dessau-Roßlau mit 1 010,13 EUR. Die Steuereinnahmekraft der Stadt Halle (Saale) lag 2024 bei 943,27 EUR pro Kopf. Die kreisangehörigen Gemeinden erzielten im letzten Jahr eine durchschnittliche Steuereinnahmekraft von 1 115,53 EUR pro Kopf und erreichten damit eine um 111,30 EUR höhere Steuereinnahmekraft als die kreisfreien Städte (1 004,23 EUR pro Kopf). Damit wurde im Vergleich zum Vorjahr für die kreisfreien Städte eine um rund 5 % höhere Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft ermittelt. Die durchschnittliche Pro-Kopf-Steuereinnahmekraft der kreisangehörigen Gemeinden sank dagegen um 3 %.

Bei 57 der kreisangehörigen Gemeinden lag die Steuereinnahmekraft pro Kopf über der der kreisangehörigen Gemeinden insgesamt. Die Mehrzahl (158 kreisangehörige Gemeinden) erzielte hingegen eine unter dem Durchschnitt liegende Steuereinnahmekraft pro Kopf. Dabei verzeichnete die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel im Jahr 2024 mit 464,79 EUR pro Kopf die niedrigste Steuereinnahmekraft, wohingegen die Stadt Leuna mit 6 194,57 EUR auf Platz 1 vor den anderen Gemeinden lag. Danach folgten Barleben (3 624,96 EUR pro Kopf) und die Stadt Arneburg (3 609,11 EUR pro Kopf).

Die Steuereinnahmekraft ist die Summe aus der Realsteueraufbringungskraft, den Gemeindeanteilen an der Lohn- und Einkommensteuer sowie der Umsatzsteuer, abzüglich der Gewerbesteuerumlage. Die Realsteueraufbringungskraft wird gemeindeweise berechnet. Sie wird je Realsteuerart durch Multiplikation der einzelnen Grundbeträge mit dem jeweiligen Landesdurchschnittshebesatz ermittelt. Die Addition der so errechneten Größen ergibt die Realsteueraufbringungskraft je Gemeinde. Die Steuereinnahme- und Realsteueraufbringungskraft ermöglichen einen Vergleich und die Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt.

Alle genannten Merkmale werden jährlich im Realsteuervergleich ermittelt. Für die Berechnung der Pro-Kopf-Angaben wird die jeweilige Einwohnerzahl vom 30. Juni 2024 der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung entnommen.

Gewerbesteuer im I. Quartal 2025 leicht gestiegen

Im I. Quartal 2025 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 302,2 Mill. EUR Gewerbesteuer ein. Gegenüber dem I. Quartal 2024 bedeutete das einen Zuwachs um 5,7 Mill. EUR bzw. 1,9 %. Die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen betrug bei den 215 kreisangehörigen Gemeinden +0,9 % (+2,0 Mill. EUR) und bei den 3 kreisfreien Städten +6,1 % (+3,7 Mill. EUR).

Die 3 kreisfreien Städte nahmen 63,6 Mill. EUR bzw. 21,1 % der gesamten Gewerbesteuererinnahmen des Landes Sachsen-Anhalt ein. Die Städte Dessau-Roßlau (-2,6 Mill. EUR) und Halle (Saale) (-3,1 Mill. EUR) verzeichneten rückläufige Gewerbesteuererinnahmen gegenüber dem I. Quartal 2024. Die Landeshauptstadt Magdeburg hingegen verbuchte einen Zuwachs (+9,4 Mill. EUR) an Gewerbesteuer. Damit nahm die Landeshauptstadt Magdeburg die höchsten Einzahlungen an

Gewerbesteuer im I. Quartal 2025 mit 39,7 Mill. EUR ein. Danach folgte die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 19,4 Mill. EUR. Die geringsten Gewerbesteureinzahlungen unter den kreisfreien Städten verbuchte Dessau-Roßlau mit 4,5 Mill. EUR.

In die Kassen der kreisangehörigen Gemeinden flossen im I. Quartal 2025 Gewerbesteureinzahlungen von 238,6 Mill. EUR. Das entsprach einem Zuwachs um 2,0 Mill. EUR bzw. 0,9 % gegenüber dem I. Quartal 2024. Die Stadt Leuna verbuchte bis zum Ende des I. Quartals 2025 im kreisangehörigen Raum mit 27,2 Mill. EUR (-1,4 Mill. EUR) die höchsten Einzahlungen. Es folgte die Gemeinde Schkopau mit 7,4 Mill. EUR (-1,7 Mill. EUR), die Stadt Sandersdorf-Brehna mit 6,7 Mill. EUR (+2,2 Mill. EUR) und die Lutherstadt Wittenberg mit 6,5 Mill. EUR (-0,9 Mill. EUR).

Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt 2024 erneut gestiegen

Am 30. Juni 2024 waren in Sachsen-Anhalt 114 400 Personen im öffentlichen Dienst beschäftigt. Das waren 830 Beschäftigte mehr als ein Jahr zuvor. Damit wurde im 6. Jahr in Folge ein Anstieg verzeichnet.

62 980 Beschäftigte arbeiteten 2024 im Landesbereich. Im kommunalen Bereich waren 48 820 Personen tätig. Zum Landesbereich und dem kommunalen Bereich gehören die jeweiligen Kernhaushalte, die Landesbetriebe und kommunalen Betriebe. Hinzu kommen rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform, die zur staatlichen bzw. kommunalen Aufgabenerfüllung beitragen. Die Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht beschäftigten 2 600 Personen.

Während die Zahl der Beschäftigten 2024 im Kernhaushalt des Landes zurückging (-455), erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Kernhaushalt der Kommunen (+430). Einen Anstieg gab es auch bei den rechtlich selbstständigen Einrichtungen unter Landesaufsicht (+545).

32,6 % aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt arbeiteten 2024 in Teilzeit. Dabei gab es große Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Während 43,4 % der weiblichen Beschäftigten in Teilzeit tätig waren, waren es bei den männlichen Beschäftigten nur 13,5 %.

Der Altersdurchschnitt aller Beschäftigten verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht (2023: 45,9) und lag zur Jahresmitte 2024 bei 45,6 Jahren. 10 Jahre zuvor hatte dieser noch bei 48,1 Jahren gelegen.

Der Frauenanteil unter den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes betrug 64,0 %. Für den Landesbereich fiel dieser Anteil mit 61,7 % etwas geringer, für den Kommunalbereich mit 66,2 % etwas höher aus.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Kommunen Sachsens-Anhalts mit 3 572 Mill. EUR verschuldet

Die kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt waren zum Ende des I. Quartals 2025 mit 3 572 Mill. EUR verschuldet. Das entsprach einem Anstieg um 468 Mill. EUR bzw. 15,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt.

Die kreisfreien Städte verzeichneten am Ende des I. Quartals 2025 einen Schuldenstand von 1 384 Mill. EUR, was im Vergleich zum 31. März 2024 einer Steigerung um 20,7 % oder 238 Mill. EUR entsprach. Die Kredite für Investitionen erhöhten sich um 29,5 % bzw. 186 Mill. EUR auf 818 Mill. EUR, die Kredite zur Liquiditätssicherung um 10,0 % bzw. 51 Mill. EUR auf 566 Mill. EUR.

Die Landkreise hatten am 31. März 2025 Schulden in Höhe von 813 Mill. EUR. Dies entsprach einem Anstieg um 19,8 % bzw. 135 Mill. EUR. Dabei stiegen die Kredite für Investitionen um 1 Mill. EUR bzw. 0,3 %, die Kredite zur Liquiditätssicherung jedoch um 133 Mill. EUR oder 39,8 %.

Am 31. März 2025 betrug der Schuldenstand der kreisangehörigen Gemeinden und der Verbandsgemeinden insgesamt 1 374 Mill. EUR. Ihre Verschuldung erhöhte sich damit um 7,5 % bzw. 96 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahr. Die Kredite für Investitionen stiegen hier um 64 Mill. EUR oder 8,3 % und die Kredite zur Liquiditätssicherung um 32 Mill. EUR, was einem Anstieg um 6,3 % entsprach.

Verdopplung der Einkommensmillionärinnen und -millionäre in Sachsen-Anhalt innerhalb von 5 Jahren

Die Zahl der in Sachsen-Anhalt lebenden Einkommensmillionärinnen und -millionäre ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 31,0 % auf 283 gestiegen. Deren Anzahl hat sich innerhalb von 5 Jahren sogar verdoppelt (2017: 142). Insgesamt erzielten sie 2021 ein zu versteuerndes Einkommen in Höhe von 595,1 Mill. EUR, das waren 119,7 Mill. EUR bzw. 25,2 % mehr als im Vorjahr. Innerhalb von 5 Jahren hat sich damit auch deren zu versteuerndes Einkommen mehr als verdoppelt (+111,9 %).

Im Durchschnitt kamen die Steuerpflichtigen mit Millioneneinkünften 2021 auf ein zu versteuerndes Einkommen pro Steuerpflichtigen von 2,1 Mill. EUR. Mit 3,6 Mill. EUR je Einkommensmillionärin und -millionär wurde das höchste durchschnittliche zu versteuernde Einkommen im Landkreis Jerichower Land erzielt. Im Durchschnitt zahlten die dort ansässigen 13 Steuerpflichtigen mit Millioneneinkünften mit 1,3 Mill. EUR je Steuerpflichtigem die höchste Einkommensteuer. Insgesamt belief sich die festzusetzende Einkommen-/Jahreslohnsteuer der sachsen-anhaltischen Einkommensmillionärinnen und -millionäre 2021 auf 219,6 Mill. EUR, das waren 41,6 Mill. EUR bzw. 23,4 % mehr als 2020. Im Durchschnitt musste jeder Steuerpflichtige mit Millioneneinkünften 0,8 Mill. EUR Einkommensteuer an den Fiskus zahlen.

Jeder 3. Steuerpflichtige mit Millioneneinkünften war in einer der 3 kreisfreien Städte des Landes wohnhaft. Insgesamt stieg deren Anzahl im Vergleich zu 2020 um 29 (+41,4 %) auf 99 Steuerpflichtige. In den Landkreisen ergab sich zusammen ein Anstieg um 38 (+26,0 %) auf 184 Steuerpflichtige.

Die Einkommensmillionärinnen und -millionäre in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten ihre Einkünfte überwiegend aus Gewerbebetrieb (364,4 Mill. EUR) und aus selbstständiger Arbeit (138,7 Mill. EUR). Weitere 51,8 Mill. EUR erzielten sie durch nichtselbstständige Arbeit.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden Statistik zusammen veranlagte Ehepaare/ eingetragene Lebenspartnerschaften als ein Steuerpflichtiger gezählt werden. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2021 erst jetzt vor.

2023 kamen auf 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt 20 Apotheken

2023 erwirtschafteten die 437 umsatzsteuerpflichtigen Apotheken mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt zusammen steuerbare Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen in Höhe von 2,1 Mrd. EUR. Die Apotheken im Land setzten damit 68 Mill. EUR (+3,4 %) mehr um als ein Jahr zuvor. Insgesamt versorgten 20 Apotheken jeweils 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner im Land.

Jede Apotheke erzielte 2023 durchschnittlich 4,8 Mill. EUR Umsatz. Am höchsten waren dabei die durchschnittlichen Umsätze je Apotheke in den Landkreisen Wittenberg (7,8 Mill. EUR) und Stendal (6,1 Mill. EUR) gefolgt von den Apotheken der Landeshauptstadt Magdeburg (5,6 Mill. EUR) und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (5,2 Mill. EUR).

An den Einzelhandelsumsätzen insgesamt waren die Apotheken mit einem Anteil von 27,0 % beteiligt.

Im Schnitt versorgte in Sachsen-Anhalt 2023 jede umsatzsteuerpflichtige Apotheke 4 990 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Landkreis Stendal versorgte jede Apotheke im Schnitt sogar 6 447 Einwohnerinnen und Einwohner. Die wenigsten Einwohnerinnen und Einwohner je Apotheke wurden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) versorgt (3 906 Einwohner/-innen je Apotheke).

Etwa jede 4. Apotheke im Land hatte ihren Sitz in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) oder in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreisniveau steigt weniger stark

Im Juni 2025 stiegen in Sachsen-Anhalt die Verbraucherpreise um durchschnittlich 2,5 % gegenüber dem Vorjahr und damit deutlich geringer als in den vorhergehenden Monaten dieses Jahres. Der Index stieg auf einen Wert von 123,6 (Basis 2020 = 100) und lag damit 0,1 % über dem des Vormonats Mai.

Mit einer Entwicklung um +3,5 % zum Vorjahr stiegen die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke überdurchschnittlich stark an. Innerhalb dieser Kategorie zeigten sich allerdings unterschiedliche Entwicklungen. Wurden Schokoladen (+30,3 %), Kaffee u. Ä. (+29,0 %) und Kakaopulver oder Ähnliches (+17,6 %) überdurchschnittlich teurer verkauft, sanken im

Jahresvergleich die Preise für Zucker (-32,5 %), Olivenöl (-17,4 %) oder Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet (-13,9 %). Weiterhin mussten Verbraucherinnen und Verbraucher für Alkoholische Getränke und Tabakwaren überdurchschnittlich höhere Preise zahlen (+3,9 %), als noch im Juni 2024. Besonders betroffen davon waren Raucherinnen und Raucher, die für Tabakwaren im Durchschnitt 6,4 % mehr aufbringen mussten, als im Vorjahr. Tabak, Liquid o. Ä. für E-Zigaretten wurden dabei 8,7 % teurer angeboten, Zigaretten sowie Zigarren und Zigarillos verteuerten sich um jeweils 6,0 % zum Vorjahr.

Saisonal bedingt sanken die Preise für Bekleidung und Schuhe im Vergleich zum Mai 2025 um 1,4 %. Sinkende Preise wurden u. A. bei Bekleidung für Kinder (-4,6 %), Bekleidungszubehör (-3,7 %), Schuhen für Kinder (-2,0 %) und Bekleidung für Herren (-1,9 %) gemessen. Erheblich mehr mussten Kundinnen und Kunden in Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör investieren (+1,2 %), als noch im Vormonat. Geschuldet sind diese Entwicklungen gestiegenen Preisen bei Tafelgeschirr, Glas- und Kristallwaren (+6,4 %), Linoleum oder anderer elastischer Bodenbelag (+4,5 %) sowie Wohnmöbeln (+3,5 %).

Gesamtrechnungen

Investitionsvolumen stieg 2022 auf 15,7 Mrd. EUR

Sachsen-Anhalts Wirtschaft gab 2022 insgesamt 15,7 Mrd. EUR für Investitionen in neue Anlagen aus. Damit erreichten die Investitionen das höchste Volumen seit 2000. Im Vergleich zum Vorjahr errechnete sich ein Zuwachs um 0,7 Mrd. EUR bzw. 4,4 %. Das ergaben jetzt vorliegende noch vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

2022 floss mit 8,3 Mrd. EUR der größere Teil der Investitionen in die Finanzierung neuer Bauten. Die höchsten Bauinvestitionen wiesen hier die Bereiche Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen mit 4,5 Mrd. EUR sowie die Öffentlichen und sonstigen Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit mit 1,8 Mrd. EUR aus.

Investitionen in neue Ausrüstungen und sonstiger Anlagen, wie z. B. Maschinen und Fahrzeuge, wurden in einem Gesamtumfang von 7,4 Mrd. EUR getätigt. In der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen entfielen 3,9 Mrd. EUR der Ausrüstungsinvestitionen auf den Dienstleistungsbereich, 3,0 Mrd. EUR auf das Produzierende Gewerbe und 0,5 Mrd. EUR auf den Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

Insgesamt blieb in Sachsen-Anhalt die Investitionstätigkeit in neue Anlagen mit einem Zuwachs um 4,4 % hinter der bundesweiten Entwicklung (+9,3 %) zurück. Das betraf sowohl die Investitionen in neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen (Sachsen-Anhalt: +2,6 %; Deutschland: +8,1 %) als auch die Investitionen in neue Bauten (Sachsen-Anhalt: +6,0 %; Deutschland: +10,5 %). Diese verhaltene Entwicklung in Sachsen-Anhalt ergab sich hauptsächlich aus dem Rückgang der Investitionen in den Wirtschaftsbereichen Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-11,7 %), Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit (-2,7 %) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (-10,1 %). Zunahmen gab es unter anderem im Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen (+11,7 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen, die neben dem Erwerb neuer Anlagen auch den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen enthalten, sind der umfassendste Investitionsbegriff. Sie betrugen in Sachsen-Anhalt 15,3 Mrd. EUR, was einem Anteil von 1,8 % an Deutschland entsprach. Mit einem Plus um 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entwickelten sich die Bruttoanlageinvestitionen in Sachsen-Anhalt geringer als im bundesweiten Durchschnitt (+10,1 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen.

Die neuen Anlagen gliedern sich in Ausrüstungen, sonstige Anlagen und Bauten. Zu den Ausrüstungen (einschließlich militärischer Waffensysteme) zählen Maschinen und Geräte, Betriebs- und Geschäftsausstattungen und Fahrzeuge sowie ähnliche nicht fest mit den Bauten verbundene Anlagen. Die sonstigen Anlagen umfassen Investitionen in geistiges Eigentum (Forschung und Entwicklung, Software und Datenbanken, Urheberrechte, Suchbohrungen) sowie Nutztiere und Nutzpflanzungen. Die Ergebnisse der sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst. Bei den Bauten werden neben Wohn- und Nichtwohngebäuden auch sonstige Bauten (Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u. Ä.) und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen, gärtnerische Anlagen und Umzäunungen berücksichtigt.

Neben ersten Ergebnisse für 2022 werden auch erste Ergebnisse der Revision 2024 zu Bruttoanlageinvestitionen und Investitionen in neue Anlagen nach Wirtschaftsbereichen vorgestellt. Im Rahmen der VGR-Revision 2024 gab es keine maßgeblichen konzeptionellen Änderungen, vielmehr wurden insbesondere neue Datenquellen, geänderte Bezugs- und Basisdaten und Berechnungsmethoden berücksichtigt. Um Brüche in den Zeitreihen zu vermeiden und den Datennutzern weiterhin methodisch konsistente Zeitreihen zur Verfügung zu stellen, wurden die Ergebnisse bis 1991 zurück neu berechnet. Die Revisionsergebnisse sind grundsätzlich nur eingeschränkt vergleichbar mit den bisher veröffentlichten Daten.

Bruttoanlageinvestitionen 2022 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche		Neue Anlagen 2022		Davon			
				Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Neue Bauten	
		in jeweiligen Preisen Mill. EUR	Verände- rung ggü. 2021 um %	in jeweiligen Preisen Mill. EUR	Verände- rung ggü. 2021 um %	in jeweiligen Preisen Mill. EUR	Verände- rung ggü. 2021 um %
A bis T	Wirtschaftsbereiche insgesamt	15 680	4,4	7 387	2,6	8 293	6,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	483	26,2	466	28,3	17	-13,9
B bis F	Produzierendes Gewerbe	4 081	12,1	3 029	3,7	1 052	46,4
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 746	13,0	2 747	4,0	999	48,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 051	-10,1	1 834	-13,5	217	33,2
F	Baugewerbe	335	2,5	282	0,5	53	14,5
G bis T	Dienstleistungsbereiche	11 116	1,0	3 892	-0,6	7 224	2,0
G bis J	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	2 334	-11,7	1 438	-14,3	896	-7,3
K bis N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	5 207	11,2	672	21,0	4 535	9,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4 359	11,7	28	13,2	4 331	11,7
O bis T	Öffentliche und sonstige Dienstleistungen, Erziehung und Gesundheit	3 574	-2,7	1 781	5,8	1 793	-10,0

Positive Entwicklung der Gesundheitswirtschaft 2024 in Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft Sachsens-Anhalts wuchs 2024 preisbereinigt um 1,2 %, sie entwickelte sich damit besser als die Gesamtwirtschaft (-0,9 %) des Landes. Gegenüber dem Länderdurchschnitt von +1,4 % wies die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt eine etwas geringere preisbereinigte Zunahme aus.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2024 eine Bruttowertschöpfung von 9,8 Mrd. EUR, eine Erhöhung um 6,4 % bzw. 0,6 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Dies entsprach mit 13,6 % knapp 1/7 der nominalen Wirtschaftsleistung Sachsens-Anhalts. Die Gesundheitswirtschaft im Land hatte damit für die Gesamtwirtschaft eine größere Bedeutung als im Durchschnitt der anderen Bundesländer (10,9 %).

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis der Gesundheitswirtschaft Sachsens-Anhalts 2024 von 151,4 Tsd. Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um 2,0 % bzw. 3,0 Tsd. Erwerbstätigen, während die Gesamtzahl aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt um 0,4 % sank (-4,3 Tsd. Erwerbstätige). Die Anzahl der Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt entwickelte sich etwas geringer als im Länderdurchschnitt (+2,2 %). Getragen wurde die positive Entwicklung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt vor allem durch den Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen. Hier erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Juni 2023 und Juni 2024 um 2,1 Tsd. Personen.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Sie sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2024

Gebiet	Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft 2024			
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt
	Mrd. EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an Ländersumme 2024 in %	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %
Baden-Württemberg	57,9	6,9	13,6	2,0
Bayern	67,8	5,6	16,0	0,8
Berlin	21,1	6,2	5,0	1,3
Brandenburg	10,2	6,9	2,4	1,6
Bremen	3,9	7,6	0,9	2,7
Hamburg	15,1	7,1	3,5	2,7
Hessen	37,5	5,5	8,8	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	7,2	6,7	1,7	1,6
Niedersachsen	34,8	7,9	8,2	2,6
Nordrhein-Westfalen	89,2	7,2	21,0	2,2
Rheinland-Pfalz	21,9	0,9	5,2	-3,6
Saarland	5,1	6,2	1,2	1,3
Sachsen	18,1	5,4	4,3	0,3
Sachsen-Anhalt	9,8	6,4	2,3	1,2
Schleswig-Holstein	15,5	8,4	3,6	3,4
Thüringen	9,2	4,5	2,2	-0,6
Alle Länder	424,3	6,3	100	1,4

weitere Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2024

Gebiet	Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft 2024		
	Tsd. Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Anteil an Länder-summe 2024 in %
Baden-Württemberg	843,4	2,3	13,5
Bayern	993,7	2,5	15,9
Berlin	280,7	2,0	4,5
Brandenburg	160,0	2,5	2,6
Bremen	59,2	1,6	0,9
Hamburg	186,7	2,9	3,0
Hessen	481,1	2,2	7,7
Mecklenburg-Vorpommern	121,2	2,1	1,9
Niedersachsen	583,8	1,8	9,3
Nordrhein-Westfalen	1 358,2	2,3	21,7
Rheinland-Pfalz	300,6	2,4	4,8
Saarland	83,3	1,6	1,3
Sachsen	295,6	1,8	4,7
Sachsen-Anhalt	151,4	2,0	2,4
Schleswig-Holstein	224,9	2,3	3,6
Thüringen	144,9	2,1	2,3
Alle Länder	6 268,8	2,2	100

Rohstoffentnahme aus der Umwelt 2022

2022 wurden in Sachsen-Anhalt 121,9 Mill. t Rohstoffe der Umwelt entnommen.

Davon entfiel mehr als die Hälfte (63,5 Mill. t) auf verwertete Rohstoffe. Diese werden der Natur entnommen und gehen in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft ein. Den größten Anteil daran hatten mit 45,6 Mill. t die mineralischen Rohstoffe, zu denen Steine, Sande und Salze gehören. Ebenfalls zu den verwerteten Rohstoffen zählten 5,6 Mill. t fossile Energieträger und 12,2 Mill. t biotische Rohstoffe, vor allem pflanzliche Biomasse aus der Landwirtschaft (Ernteprodukte) und Biomasse aus der Forstwirtschaft (Holz).

Die Menge der nicht verwerteten Rohstoffe betrug 58,5 Mill. t. Nicht verwertete Rohstoffe werden zwar der Natur entnommen, jedoch wieder in die Natur eingebracht, ohne in den Produktions- und Konsumprozess der Volkswirtschaft gelangt zu sein. Hierbei handelte es sich insbesondere um Abraum von fossilen Energieträgern (32,7 Mill. t) und um Bergematerial aus dem Abbau mineralischer Rohstoffe (15,9 Mill. t).

In den vergangenen 10 Jahren ging die inländische Rohstoffentnahme in Sachsen-Anhalt insgesamt um rd. 1/4 bzw. 39,3 Mill. t zurück. Ursache hierfür war insbesondere der Rückgang des Abbaus fossiler Energieträger. Die verwertete Entnahme der fossilen Energieträger reduzierte sich seit 2012 um 4,1 Mill. t (-42,4 %), der nicht verwertete Abraum von fossilen Energieträgern sank im gleichen Zeitraum sogar um 35,0 Mill. t und hat sich damit mehr als halbiert.

Zensus 2022

Wohnsitzanalyse startet in Sachsen-Anhalt

Im Rahmen der sogenannten „Wohnsitzanalyse“ werden seit 2. Juni 2025 ausgewählte Personen zu ihren Wohnverhältnissen befragt. Derzeit werden neue Methoden zur Durchführung eines zukünftigen Registerzensus in Deutschland durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erprobt.

Von Juni bis August 2025 werden im Rahmen dieser Erprobung bundesweit stellvertretend 100 000 Personen zu ihrer Hauptwohnung zum Stichtag 15. Mai 2022 befragt, in Sachsen-Anhalt sind es etwa 3 000 Personen.

Für die Ermittlung der amtlichen Bevölkerungszahl wurden bei der Durchführung des Zensus 2022 die Daten aus den Melderegistern mit den Angaben von den Bürgerinnen und Bürgern aus einer Stichprobenerhebung ergänzt. Die steigenden Anforderungen auf nationaler und europäischer Ebene lassen sich perspektivisch nicht mit diesem Verfahren erfüllen. Daten sollen künftig aus den vorhandenen Quellen der Verwaltung und Statistik aufbereitet und automatisiert zusammengeführt werden. Dies führt zu einer Reduzierung des Erhebungsaufwandes und zu finanziellen Einsparungen, da sich die Anzahl der Bürgerinnen und Bürger, die befragt werden müssen, verringert. Zusätzlich können die Ergebnisse des Zensus in Zukunft häufiger, aktueller und tiefer regional untergliedert bereitgestellt werden.

Zur Erprobung des neuen Verfahrens werden die Angaben zu Personen aus den Lieferungen der Melderegister des Zensus 2022 mit den Einträgen aus mehreren Vergleichsregistern (z. B. aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder der Bundesagentur für Arbeit) verknüpft. Lässt sich die Hauptwohnung zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 nicht eindeutig ermitteln, wird zur Klärung solcher Unstimmigkeiten die „Wohnsitzanalyse“ durchgeführt. Die Auswahl der zu befragenden Personen erfolgt durch eine zufallsbasierte Stichprobenziehung. Diese zu befragenden Personen werden postalisch durch das Statistische Landesamt kontaktiert.

Die Bürgerinnen und Bürger, die zu einer Meldung aufgefordert werden, können den Fragebogen bequem und schnell online beantworten. Die Beantwortung der Fragen dauert ca. 5 Minuten und beinhaltet eine Abfrage zur Hauptwohnung und ggf. noch weiteren Wohnungen innerhalb Deutschlands. Die Auskunft ist gesetzlich verpflichtend.

In der amtlichen Statistik werden bei allen Erhebungen alle gesetzlichen Datenschutzbestimmungen befolgt. Die gewonnenen Informationen werden anonymisiert weiterverarbeitet und ausschließlich für statistische Zwecke genutzt. Die Weitergabe von Daten an Dritte und Rückschlüsse auf einzelne Personen sind ausgeschlossen.

Die Rechtsgrundlage für die Durchführung der „Wohnsitzanalyse“ ergibt sich aus dem § 8a des Registerzensuserprobungsgesetzes ([RegZensErpG](#)).

Und im Übrigen...

... wurde der Tourismusatlas aktualisiert: Tourismusbranche verzeichnete Übernachtungsrekord für das Berichtsjahr 2024

2024 verzeichnen die Beherbergungsbetriebe deutschlandweit mit 496,1 Mill. Übernachtungen einen Anstieg um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt konnten im Tourismusjahr 2024 rund 3,4 Mill. Gäste und 8,4 Mill. Übernachtungen verbuchen. Damit stiegen die Gästeankünfte im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 % an. Die Zahl der Übernachtungen lag mit minimalem Minus auf vergleichbarem Niveau.

Deutschlandweit wurde bei den ausländischen Gästen eine positive die Entwicklung registriert, denn sowohl die Zahl der Übernachtungen (85,3 Mill.; +5,4 % gegenüber 2023) als auch der Ankünfte (37,5 Mill.; +7,8 %) stieg an. Während die Zahl der inländischen Gästeankünfte in Sachsen-Anhalt 2024 zunahm (+1,1 % auf 3,1 Mill.), nahm die der ausländischen Gäste ab (-1,8 % auf 0,2 Mill.).

Der aktualisierte Tourismusatlas bietet einen umfassenden bundesweiten Überblick anhand regional tief gegliederter Daten. Interessierte finden die Anwendung unter dem Link <https://tourismusatlas.statistikportal.de/>.

Die interaktive Anwendung ermöglicht es auch, die wichtigsten Reiseziele von Gästen aus ausgewählten Herkunftsländern zu analysieren. Dabei zeigen sich beispielsweise bei niederländischen oder dänischen Gästen höhere Übernachtungszahlen entlang der Autobahnen als dunklere Muster, während sich Gäste aus Übersee vor allem in den Großstädten aufhielten.

Zudem sind in den Karten des Tourismusatlas die saisonalen Muster der touristischen Nachfrage deutlich erkennbar, die in den vergangenen Jahren pandemiebedingt überlagert waren und sich nun wieder stabil zeigen. Unter dem Menüpunkt „Themen, Analyse und Interpretation“ der Web-Anwendung „Tourismusatlas“ werden diese und weitere Themen ausführlich behandelt.

Der Tourismusatlas ist ein Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Er visualisiert regional tief gegliedert ausgewählte Jahresergebnisse der amtlichen Tourismusstatistik in Form von interaktiven Rasterkarten. Datenbasis der Karten sind die aggregierten und georeferenzierten Angaben der geöffneten, deutschen Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten. Der Atlas bietet verschiedene Auswertungsmöglichkeiten zu den Jahren 2018 bis einschließlich 2024.

[... ist ein interaktives Dashboard »VGR Monitor der Länder« online](#)

1992 betrug das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen für Sachsen-Anhalt 25,8 Mrd. EUR. Bis 2024 hatte es sich mehr als verdreifacht auf 79,4 Mrd. EUR. Das ab sofort im Statistikportal zur Verfügung stehende neue interaktive Datenangebot, stellt diese und andere zentrale Kennzahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der Länder anschaulich dar.

Der »VGR Monitor der Länder« ermöglicht vergleichende Analysen zwischen den Ländern und zeigt langfristige Entwicklungen ausgewählter gesamtwirtschaftlicher Indikatoren – von 1992 bis heute. Die interaktiven Visualisierungen bieten einen schnellen und übersichtlichen Zugang zu den wichtigsten Ergebnissen der regionalen VGR.

Das Dashboard ist abrufbar unter: <https://www.statistikportal.de/de/vgrdl/dashboard>.

Zum Start stehen die Themenbereiche „Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung“ sowie „Konsum und Sparen“ zur Verfügung. Weitere Themenbereiche sind in Planung.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit	34
04 Landwirtschaft	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe	42
08 Tourismus	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste	50
17 Soziales	54

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	56
Bevölkerungsbewegung	57
Arbeitslosigkeit	59
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	65
Gewerbeanzeigen	66
Insolvenzverfahren	67

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2024	2024	2025	2024	
				01.01. - 31.03.		März	April
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 135 597	2 141 221	2 129 987	2 141 221	2 140 717
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 048 654	1 050 668	1 045 909	1 050 668	1 050 427
0103	Frauen	Anzahl	1 086 943	1 090 553	1 084 078	1 090 553	1 090 290
0104	Deutsche	Anzahl	1 972 596	1 986 014	1 965 971	1 986 014	1 984 331
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	163 001	155 207	164 016	155 207	156 386
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 140 084	2 142 896	2 132 792	2 141 861	2 140 969
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-8 973	-3 349	-5 610	-1 279	-504
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
0108	Eheschließungen ²	Anzahl	7 901	809	824	320	596
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 029	777	857	255	292
0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	12 526	3 168	2 748	1 063	1 036
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ^{2,5}	Anzahl	34 205	9 002	9 727	2 800	2 746
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	54	7	7	4	7
0113	Überschuss ^{2,5} der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-21 679	-5 834	-6 979	-1 737	-1 710
	Wanderungen²						
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	66 166	14 853	14 079	4 826	5 075
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	36 368	8 464	7 777	2 782	3 012
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	39 336	9 028	8 380	2 967	3 232
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 284	12 119	12 569	4 316	3 816
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	23 478	5 585	6 091	2 077	1 624
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	27 993	6 618	6 818	2 472	2 092
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 934	12 178	11 903	3 921	3 731
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	12 882	2 734	1 510	510	1 259

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert. Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.

³ Die Daten liegen bis 05/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2025

⁵ Korrektur zum Monatsheft 06/2025 für die Monate 2024

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2023	Am 30.06.2024	2023
					30.09.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1,2}				
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	799 075	793 259	808 277
0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 203	384 361	391 794
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	56 397	62 862	58 618
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	252 257	253 332	253 928
0205	darunter Frauen	Anzahl	196 698	195 894	197 761
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 619	13 128	13 747
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	216 280	212 485	218 112
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	176 044	173 631	177 758
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 492	124 967	127 141
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 637	269 047	271 517

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
2 139 602	2 139 071	2 138 685	2 138 099	2 137 856	2 137 951	2 137 183	2 135 597	2 133 850	2 131 869	2 129 987	0101
1 049 961	1 049 865	1 049 885	1 049 715	1 049 757	1 049 888	1 049 536	1 048 654	1 047 826	1 046 917	1 045 909	0102
1 089 641	1 089 206	1 088 800	1 088 384	1 088 099	1 088 063	1 087 647	1 086 943	1 086 024	1 084 952	1 084 078	0103
1 982 735	1 981 625	1 980 379	1 979 000	1 977 484	1 976 033	1 974 398	1 972 596	1 970 299	1 968 146	1 965 971	0104
156 867	157 446	158 306	159 099	160 372	161 918	162 785	163 001	163 551	163 723	164 016	0105
2 140 160	2 139 337	2 138 878	2 138 392	2 137 978	2 137 904	2 137 567	2 136 390	2 134 724	2 132 860	2 130 928	0106
-1 115	-531	-386	-586	-243	95	-768	-1 586	-1 747	-1 981	-1 882	0107
1 026	1 064	923	1 214	971	583	332	383	206	298	322	0108
258	233	257	230	223	239	273	247	330	236	291	0109
1 091	1 061	1 079	1 128	1 129	1 018	896	920	755	1 016	976	0110
2 841	2 653	2 650	2 711	2 636	2 920	2 953	3 093	3 206	3 155	3 366	0111
8	7	3	1	5	5	6	5	5	0	1	0112
-1 750	-1 592	-1 571	-1 583	-1 507	-1 902	-2 057	-2 173	-2 451	-2 139	-2 390	0113
4 840	4 899	6 480	6 312	6 443	7 084	5 667	4 513	4 635	4 521	4 924	0114
2 619	2 638	3 279	3 407	3 478	3 751	3 198	2 522	2 466	2 513	2 801	0115
2 810	2 825	3 570	3 703	3 858	4 136	3 467	2 707	2 680	2 714	2 984	0116
4 170	3 981	5 224	5 235	5 107	5 280	4 214	4 138	3 892	4 309	4 368	0117
1 978	1 804	2 183	2 279	2 075	1 939	1 876	2 135	1 749	2 238	2 103	0118
2 312	2 074	2 558	2 672	2 517	2 585	2 265	2 300	2 018	2 376	2 424	0119
4 292	4 128	5 283	4 582	4 733	4 887	4 443	3 677	4 383	3 527	3 993	0120
670	918	1 256	1 077	1 336	1 804	1 453	375	743	212	556	0121

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden
² 2025 vorläufige Ergebnisse nach Berichtsmonat
Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.
Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme.
³ Die Daten liegen bis 05/2025 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;
Ab dem Berichtsjahr 2025 werden ausschließlich die Ehescheidungen ausgewiesen, bei denen das Jahr der Rechtskraft des Beschlusses im Berichtsjahr oder im Vorjahr liegt.
Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtsjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich.
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2025
⁵ Korrektur zum Monatsheft 06/2025 für die Monate 2024

2023	2024			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
801 486	795 602	793 259	802 378	0201
389 795	386 683	384 361	387 832	0202
59 008	60 573	62 862	64 591	0203
253 416	252 450	253 332	256 519	0204
197 198	196 253	195 894	197 616	0205
12 843	13 025	13 128	13 401	0206
215 002	213 825	212 485	212 170	0207
176 201	173 439	173 631	175 921	0208
125 275	124 524	124 967	126 791	0209
272 163	270 788	269 047	274 093	0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit
² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung
³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	82 627	84 801	82 381	85 764
0212	darunter Frauen	Anzahl	36 313	36 845	35 944	38 027
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,5	7,7	7,4	7,7
0214	und zwar Frauen	%	7,1	7,1	6,9	7,3
0215	Männer	%	7,9	8,2	7,9	8,1
0216	Ausländer/-innen ²	%	24,3	22,8	21,5	22,5
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,1	8,4	7,8	9,0
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	5 574	5 619	3 432	3 123
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	20 665	19 977	20 051	19 869
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 875	3 247	3 182	3 004
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	3 862	3 551	4 130	4 058

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	257	232	218	258
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	307	260	292	292
0303	Wohnfläche	100 m ²	328	256	274	277
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	132 347	122 275	100 016	154 844
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 119	939	1 082	957
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	106	86	81	109
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	96	80	73	100
0308	Wohnungen	Anzahl	239	199	275	293
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	125	96	133	113
0310	Wohnfläche	100 m ²	239	185	231	229
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 829	35 160	33 630	45 876
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	36	46	48	38
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	636	412	386	532
0314	Nutzfläche	100 m ²	639	484	521	528
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	60 007	56 257	48 558	67 245

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2024					2025						Lfd Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
84 947	83 734	83 596	83 270	85 835	91 795	91 239	90 084	88 327	87 953	87 397	0211
37 257	36 617	36 681	36 299	36 977	39 183	38 669	38 370	38 063	37 914	37 799	0212
7,7	7,6	7,5	7,5	7,7	8,3	8,2	8,1	8,0	7,9	7,9	0213
7,2	7,1	7,1	7,0	7,1	7,6	7,5	7,4	7,3	7,3	7,3	0214
8,1	8,0	8,0	8,0	8,3	8,9	8,9	8,8	8,5	8,5	8,4	0215
22,4	22,0	22,0	21,5	22,1	23,6	23,5	23,2	23,0	20,7	20,5	0216
9,2	8,8	8,3	8,1	8,3	8,7	8,9	8,8	8,6	8,1	8,2	0217
3 036	3 203	3 403	2 689	6 972	...	...	...	...	...	...	0218
19 750	20 462	20 406	19 778	19 228	18 850	18 954	18 956	18 933	18 748	19 155	0219
3 023	3 300	3 502	3 635	3 588	3 488	3 501	3 494	3 478	3 470	3 458	0220
4 032	3 921	3 753	3 444	2 414	2 115	2 205	2 384	2 882	3 004	3 067	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2024							2025				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
314	246	179	266	207	219	207	201	214	170	181	0301
248	252	189	192	435	324	236	217	411	121	186	0302
300	237	236	237	382	296	207	233	293	146	183	0303
176 602	154 728	67 640	102 518	106 562	117 657	191 315	231 335	121 043	98 678	152 647	0304
967	932	830	835	1 347	1 172	834	866	1 157	484	666	0305
121	79	80	97	74	62	66	92	71	76	79	0306
117	74	77	89	63	54	62	80	55	73	76	0307
197	118	101	145	412	303	132	153	317	115	120	0308
104	69	66	91	181	115	68	88	124	72	65	0309
208	140	134	180	320	229	128	161	234	127	125	0310
44 230	30 764	26 327	35 947	67 219	36 170	25 567	61 972	42 263	23 726	23 440	0311
47	58	31	58	36	43	53	37	31	35	26	0312
1 705	385	85	257	111	132	267	1 491	275	632	1 060	0313
1 503	566	135	349	202	213	401	1 366	269	594	868	0314
96 684	76 839	22 969	45 524	14 759	26 976	120 504	147 363	38 801	60 877	110 915	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020		2021
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	312 999	305 848	298 506	293 622
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	113 048	110 499	108 103	106 476
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 800	133 300	128 000	127 300
0405	Schafe ¹	Anzahl	67 300	.	62 400	.

¹ repräsentative Erhebung

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	180	186	91	206
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	1	7
0408	Jungrinder	Anzahl	5	2	1	-
0409	Schweine	Anzahl	213 991	232 817	226 455	176 321
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	20 503	22 452	21 789	16 970
0411	darunter Rinder insgesamt	t	58	61	31	65
0412	darunter Kälber	t	1	1	0	1
0413	Jungrinder	t	1	0	0	-
0414	Schweine	t	20 431	22 380	21 745	16 891
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	57 349	58 198	54 037	51 643
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	26	25	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2021	2022		2023		2024		2025	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	263 143	258 106	253 991	0401
103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	95 561	93 221	93 448	0402
1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	970 600	945 200	968 600 ^{1,2}	0403
131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	124 500	114 800	119 400 ^{1,2}	0404
58 300	.	55 800	.	60 100	.	58 300	.	0405

¹ repräsentative Erhebung

² vorläufige Ergebnisse

2024						2025 ³					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
74	156	117	244	197	266	179	143	270	111	213	0406
1	4	6	8	7	11	1	3	14	5	3	0407
3	4	-	3	1	4	2	1	1	2	10	0408
230 000	245 339	241 374	242 471	266 275	228 813	269 042	244 488	258 503	247 045	226 054	0409
21 991	23 508	23 172	23 454	25 912	22 196	26 549	24 154	25 237	23 943	21 935	0410
24	48	39	77	67	85	59	49	89	36	68	0411
0	1	1	1	1	2	0	0	2	1	0	0412
1	1	-	0	0	1	0	0	0	0	2	0413
21 962	23 449	23 120	23 368	25 834	22 101	26 335	24 098	25 138	23 894	21 860	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
46 957	54 579	59 114	61 763	63 995	61 727	52 109	56 669	63 966	60 127	...	0416
23	25	25	26	27	26	22	25	27	27	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	631	611	611	611
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 627	106 086	106 353	105 997
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 118	13 714	14 403	13 534
0504	Entgelte ³	Mill EUR	406,2	418,5	413,7	411,0
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 026,7	3 805,3	3 977,5	3 870,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 617,0	2 435,4	2 626,2	2 552,8
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	517,3	497,2	503,9	468,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	41,0	38,9	41,4	39,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	851,4	833,9	806,0	809,5
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 320,6	1 316,9	1 361,1	1 325,4
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	83,7	80,6	76,0	76,9
0512	davon Inland	2021 = 100	79,2	75,5	70,9	71,1
0513	Ausland	2021 = 100	89,2	87,0	82,4	84,2

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	134	129	130	129
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 895	8 264	8 177	8 174
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 019	1 067	1 121	1 009
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	38,3	40,6	41,6	41,9
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	602	635	465	496
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	548	580	427	450
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	181	179	181	122
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	56	48	43	45
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 189	2 184	2 185	2 185
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	504	543	383	449

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2024							2025				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
611	611	610	610	610	610	610	595	596	597	596	0501
105 888	105 784	106 372	106 116	105 976	105 743	104 917	104 059	104 185	104 109	103 799	0502
13 332	13 535	13 905	13 803	13 697	13 826	11 765	13 655	13 287	13 914	13 160	0503
418,8	405,3	394,2	395,1	455,3	498,4	408,1	407,0	398,3	403,0	415,4	0504
3 847,2	3 860,7	3 779,5	3 958,1	3 550,0	3 793,8	3 452,7	3 737,8	3 704,3	3 891,4	3 736,4	0505
2 501,0	2 527,5	2 432,8	2 484,5	2 109,7	2 328,7	2 097,7	2 458,0	2 394,3	2 491,3	2 395,7	0506
518,2	472,9	478,1	569,7	507,3	550,5	466,6	394,9	437,3	486,5	457,6	0507
42,5	25,1	43,2	41,3	42,4	41,9	27,2	35,2	35,3	41,5	41,7	0508
785,5	835,1	825,4	862,6	890,5	872,7	861,2	849,6	837,4	872,1	841,4	0509
1 364,4	1 297,7	1 262,1	1 451,4	1 282,1	1 306,5	1 182,6	1 328,7	1 326,8	1 417,9	1 306,8	0510
79,0	69,3	66,3	84,9	83,3	93,8	96,7	83,8	76,3	77,4	74,5	0511
71,9	66,2	60,5	76,9	75,8	82,4	98,9	82,9	68,5	72,7	67,7	0512
87,8	73,3	73,5	95,0	92,9	108,2	93,8	85,0	86,0	83,4	83,0	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2024							2025				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
129	128	128	128	128	128	128	132	133	133	133	0514
8 192	8 200	8 371	8 404	8 451	8 456	8 438	8 510	8 551	8 554	8 553	0515
1 025	1 049	1 116	1 078	1 072	1 116	920	1 160	1 116	1 176	1 090	0516
37,2	36,8	40,3	36,6	40,6	65,0	39,4	38,4	38,5	44,7	46,1	0517
503	605	675	617	741	802	703	863	844	717	610	0518
455	546	609	558	677	738	648	792	778	654	553	0519
103	111	103	105	164	248	281	308	319	240	166	0520
45	53	50	38	44	39	44	48	47	53	54	0521
2 178	2 178	2 184	2 184	2 178	2 179	2 184	2 183	2 183	2 182	2 182	0522
449	553	607	557	629	677	577	713	707	605	517	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	306	302	303	303
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 168	17 033	16 991	16 972
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 679	1 662	1 875	1 688
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	173	150	171	154
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	917	932	1 039	922
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	588	581	664	612
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	58,9	61,9	61,0	63,4
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,8	255,5	256,0	237,1
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	31,2	24,3	24,1	22,8
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	121,7	130,3	127,0	117,8
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	95,9	101,0	104,9	96,5
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2021 = 100	110,0	122,3	107,1	134,6
0537	davon Hochbau	2021 = 100	92,4	88,0	68,0	105,4
0538	davon Wohnungsbau	2021 = 100	75,0	81,8	74,7	79,4
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	113,2	104,9	78,8	135,2
0540	öffentlicher Hochbau	2021 = 100	75,1	58,4	27,7	83,2
0541	Tiefbau	2021 = 100	119,6	140,8	128,2	150,3
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2021 = 100	133,1	139,6	136,8	98,7
0543	Straßenbau	2021 = 100	110,8	133,8	136,8	252,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	278	278	279
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 996	11 865	11 877
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 785	3 737	3 744
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	112,2	115,8	110,7
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	442,1	439,8	346,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2024			2025	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
278	278	276	296	0544
11 835	12 004	11 742	12 408	0545
3 774	3 812	3 617	3 874	0546
115,5	113,6	123,2	118,1	0547
433,3	455,0	523,9	371,4	0549

Statistisches Monatsheft 07/2025 Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt 41

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	112,2	112,5	112,2
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,1	128,3	152,3	141,9
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,5	93,4	109,7	100,8
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,2	104,4	104,2	104,2
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	135,5	138,6	140,4	142,7
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	108,0	108,8	110,1	111,8
	Kfz-Handel^{4, 6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,6	106,0	104,5	106,2
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	138,8	146,9	157,7	145,2
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	106,7	110,4	119,4	109,9

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,0	91,6	91,1	93,0
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	116,0	116,1	112,3	128,9
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	87,6	84,8	82,6	94,5

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 131	1 127	1 126	1 126
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 051	71 961	74 126	76 349
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,0	32,0	29,8	37,4
0804	Gästeankünfte	Anzahl	279 874	282 372	268 777	359 900
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 993	20 625	16 531	21 916
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	696 424	696 097	655 876	883 111
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	49 140	47 023	41 697	49 639
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,5

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
111,8	112,8	113,1	112,4	112,0	112,0	111,7	110,5	110,3	110,1	...	0601
136,0	140,8	135,7	129,3	98,0	115,5	88,3	126,1	126,2	139,9	...	0602
97,8	102,1	98,0	95,3	74,0	86,3	66,6	94,2	91,9	101,0	...	0603
104,1	104,1	104,6	105,0	104,3	104,7	104,5	104,0	103,9	103,6	103,4	0604
136,0	137,3	142,5	133,8	140,0	149,2	147,5	128,6	127,0	141,0	145,2	0605
106,8	107,7	111,8	105,3	109,4	116,9	114,9	100,6	98,7	109,2	112,1	0606
105,9	105,5	107,5	108,0	108,0	106,3	105,8	106,5	106,5	106,0	...	0607
150,3	149,2	145,9	145,9	150,5	155,5	131,1	133,6	138,5	157,5	...	0608
113,9	113,0	110,3	109,6	112,4	115,5	97,1	99,1	102,8	116,2	...	0609

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
94,0	92,2	92,5	91,9	92,0	91,4	92,6	89,7	89,5	91,1	91,2	0701
126,0	117,2	128,5	128,5	123,6	111,5	116,6	89,3	90,9	109,4	114,6	0702
91,3	85,3	93,4	92,4	89,2	80,7	84,5	64,3	65,0	78,3	81,8	0703

¹ 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 128	1 127	1 129	1 129	1 129	1 127	1 126	1 127	1 128	1 128	1 131	0801
77 550	77 461	77 007	77 102	75 090	67 317	64 749	64 191	64 429	66 840	75 041	0802
36,1	38,2	38,7	35,9	35,1	27,2	25,8	19,8	24,0	25,9	31,7	0803
353 978	344 022	371 041	349 853	313 942	235 433	216 827	157 657	174 962	226 537	282 804	0804
30 091	43 491	31 302	23 008	18 056	13 455	12 646	11 516	12 762	14 531	18 842	0805
838 989	914 195	923 949	827 833	809 114	538 745	509 754	388 402	432 366	532 244	706 863	0806
64 477	85 923	67 033	52 152	42 721	31 548	27 386	25 281	28 377	33 830	42 528	0807
2,4	2,7	2,5	2,4	2,6	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	0808

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	761	859	921	1 005
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	640	645	654	783
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	120	213	267	222
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	826	831	849	1 007
0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	9	11	10
0906	verletzte Personen	Anzahl	815	822	838	997
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	146	139	133	157
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 860	5 219	5 532	5 123
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 640	3 818	3 897	3 639
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	514	646	749	655
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	499	508	466	587
0912	davon Güterempfang	1 000 t	158	156	139	174
0913	Güterversand	1 000 t	341	352	327	414

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 800,6	1 802,6	1 886,0	1 821,8
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,7	225,5	212,3	236,2
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 535,6	1 529,0	1 610,2	1 538,2
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	48,9	55,6	56,9	58,7
1005	Halbwaren	Mill. EUR	276,6	276,5	322,1	307,2
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 210,0	1 197,0	1 231,1	1 172,3
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	438,9	427,9	421,0	411,8
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	771,1	769,1	810,1	760,5
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 502,4	1 495,8	1 558,4	1 539,7
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 260,0	1 269,7	1 323,0	1 307,0
1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	23,3	19,7	22,0
1012	Amerika	Mill. EUR	116,7	122,4	146,3	105,5
1013	Asien	Mill. EUR	150,0	151,7	151,2	141,9
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	10,5	9,4	10,3	12,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
963	901	1 024	971	849	742	710	708	630	627	610	0901
746	676	855	813	645	535	542	507	464	484	486	0902
217	225	169	158	204	207	168	201	166	143	124	0903
946	867	1 093	1 022	816	672	749	646	619	619	630	0904
12	11	16	8	5	7	10	4	4	2	7	0905
934	856	1 077	1 014	811	665	739	642	615	617	623	0906
178	157	204	165	132	113	113	92	103	104	108	0907
6 834	4 449	4 654	4 575	4 511	5 401	4 808	3 629	3 967	5 031	5 358	0908
4 724	3 295	3 529	3 467	3 347	3 709	3 372	2 784	3 113	3 870	4 145	0909
1 199	453	491	546	562	523	587	565	515	531	526	0910
467	486	527	504	498	586	466	597	497	563	...	0911
134	158	170	182	161	191	145	194	157	157	...	0912
332	328	357	322	336	395	321	403	340	406	...	0913

¹ 2025 vorläufige Ergebnisse
² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel
³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt
⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 788,3	1 875,4	1 762,7	1 794,1	1 746,5	1 834,5	1 510,7	1 810,9	1 846,7	1 974,0	1 795,9	1001
207,3	242,0	225,9	221,4	242,4	228,4	216,4	237,2	234,9	237,6	240,1	1002
1 539,3	1 582,4	1 479,9	1 530,4	1 482,2	1 577,6	1 239,5	1 531,1	1 559,9	1 680,3	1 487,3	1003
55,4	59,3	50,5	52,2	55,8	60,3	52,5	65,3	61,9	67,7	65,2	1004
291,0	283,2	293,0	264,4	195,4	258,8	234,5	305,9	293,9	324,0	291,2	1005
1 192,9	1 239,9	1 136,4	1 213,9	1 231,0	1 258,5	952,5	1 159,9	1 204,1	1 288,6	1 130,8	1006
443,3	469,8	399,1	479,2	458,7	491,5	341,6	439,3	459,5	502,9	460,4	1007
749,6	770,1	737,4	734,7	772,2	767,0	610,9	720,5	744,6	785,7	670,4	1008
1 462,8	1 534,8	1 435,3	1 496,2	1 468,6	1 545,1	1 236,2	1 494,2	1 520,5	1 660,5	1 505,8	1009
1 221,8	1 295,7	1 226,7	1 278,1	1 268,1	1 315,5	1 075,6	1 269,4	1 256,9	1 410,6	1 274,5	1010
20,5	32,6	21,4	31,1	25,3	23,3	23,8	26,4	23,7	21,3	18,2	1011
145,0	124,4	124,5	126,8	106,0	124,4	103,0	127,6	127,3	123,1	127,3	1012
149,8	169,8	169,3	134,7	137,5	132,8	140,3	152,4	167,4	153,4	137,1	1013
10,2	13,8	12,1	5,3	9,1	8,9	7,4	10,3	7,9	15,6	7,5	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 10 Außenhandel^{1, 2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 974,4	2 135,8	2 151,6	2 258,9
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	192,0	197,7	193,0	182,9
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 677,0	1 810,3	1 807,1	1 958,2
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	512,2	465,4	551,2	582,7
1019	Halbwaren	Mill. EUR	173,6	177,1	183,1	189,8
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	991,2	1 167,7	1 072,8	1 185,7
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	252,0	238,2	249,3	271,4
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	739,2	929,5	823,6	914,3
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 317,6	1 324,9	1 405,7	1 437,2
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	977,7	985,9	1 045,6	1 009,4
1025	Afrika	Mill. EUR	52,2	77,7	91,2	91,6
1026	Amerika	Mill. EUR	43,7	39,5	44,6	28,1
1027	Asien	Mill. EUR	558,6	690,2	606,0	699,2
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,2	3,5	4,0	2,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	11 Gewerbeanzeigen^{1, 2}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	920	939	860	829
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	34	32	24
1103	Baugewerbe	Anzahl	71	69	62	61
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	326	326	298	288
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	43	42	48	48
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	18	15	11
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	428	451	405	397
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	841	670	663
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	32	27	23
1110	Baugewerbe	Anzahl	93	90	75	70
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	309	306	216	230
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	32	31	38	25
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	19	16	17
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	377	363	298	298

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	252	268	250	278
1202	davon Unternehmen	Anzahl	27	29	39	26
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	179	194	171	206
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	43	42	37	44
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	4	3	2
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,6	37,9	20,0	20,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2024							2025				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 148,9	2 326,2	2 143,5	2 445,4	2 006,1	2 117,3	1 904,2	2 303,6	2 244,6	2 426,9	2 461,0	1015
178,1	195,1	191,6	208,3	211,4	199,4	183,3	185,4	190,6	204,1	219,1	1016
1 846,6	2 014,0	1 833,1	2 084,1	1 688,8	1 762,0	1 559,3	2 073,5	1 984,5	2 145,3	2 098,9	1017
488,9	569,6	512,7	462,1	143,9	345,3	416,9	517,1	452,5	465,5	451,6	1018
191,0	212,1	161,6	164,6	200,4	174,5	125,4	190,3	191,3	234,8	219,2	1019
1 166,8	1 232,3	1 158,7	1 457,3	1 344,4	1 242,2	1 017,1	1 366,1	1 340,6	1 445,0	1 428,2	1020
248,6	236,2	212,1	246,3	239,5	253,6	195,3	231,9	237,7	264,3	252,4	1021
918,2	996,0	946,7	1 211,0	1 104,9	988,5	821,8	1 134,2	1 102,9	1 180,7	1 175,8	1022
1 320,7	1 322,0	1 102,8	1 321,5	1 223,2	1 328,1	1 166,4	1 501,6	1 375,4	1 366,7	1 472,4	1023
958,9	1 060,9	856,2	1 025,1	1 027,4	1 037,2	839,2	923,9	954,5	1 031,9	1 039,5	1024
72,3	223,1	64,8	57,2	24,2	34,1	30,6	13,0	56,9	79,5	32,9	1025
37,5	43,5	80,8	48,0	30,2	35,1	29,4	62,6	108,6	95,0	104,8	1026
715,1	734,8	891,4	1 013,9	724,9	717,0	674,1	723,3	700,6	876,7	842,1	1027
3,3	2,9	3,7	4,7	3,6	2,9	3,7	3,1	3,1	8,9	8,9	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.
² 2024 und 2025 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision, 2023 noch ohne Änderungen durch Modernisierung des Zuschätzverfahrens für Antwortausfälle und Befreiungen in der Außenhandelsstatistik
³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2024						2025					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
875	907	843	862	809	1 124	1 092	1 018	1 069	991	963	1101
30	31	37	31	27	53	58	30	46	26	36	1102
61	62	48	62	52	93	88	59	76	64	57	1103
285	300	273	318	302	387	353	349	381	318	307	1104
36	43	26	37	40	45	36	69	57	49	59	1105
13	18	14	15	16	28	29	21	27	16	41	1106
450	453	445	399	372	518	528	490	482	518	463	1107
726	699	728	872	866	1 375	1 165	884	881	717	676	1108
29	24	26	37	40	50	62	44	40	42	32	1109
68	77	80	83	97	173	121	86	100	73	87	1110
240	251	265	313	330	544	430	344	328	237	219	1111
35	30	35	28	29	34	54	38	36	28	27	1112
17	17	15	18	21	27	21	25	9	15	14	1113
337	300	307	393	349	547	477	347	368	322	297	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
² ohne Reisegewerbe

2024						2025					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
302	304	256	291	308	214	256	293	307	353	295	1201
25	30	30	28	33	30	22	33	30	62	39	1202
232	219	187	216	210	150	188	210	227	241	215	1203
41	50	37	43	59	31	40	46	45	47	38	1204
4	5	2	4	6	3	6	4	5	3	3	1205
29,7	94,1	21,9	25,0	43,5	31,8	21,2	63,1	23,0	112,4	47,6	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023 ¹	2024 ¹	2024 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	94,8	92,9	92,8
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	113,6	112,7	97,4

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	117,3	120,2	120,6	120,9
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	102,5	105,6	106,0	106,0
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	102,5	104,3	104,3	104,4
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	159,5	152,5	153,9	154,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2021 = 100	129,9	134,3	134,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2021 = 100	127,9	130,3	130,4
1407	Ausbauarbeiten	2021 = 100	131,4	137,5	136,9
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2021 = 100	130,6	135,6	135,2
1409	Straßenbau	2021 = 100	131,3	142,0	141,9

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1, 2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	8 060,5	8 205,9	1 741,4
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	8 014,0	8 573,9	1 933,3

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2024 ¹			2025 ¹	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
92,5	93,4	91,7	91,1	1301
114,0	116,7	122,9	96,9	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2024					2025						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
120,7	120,8	121,2	121,0	121,6	121,4	122,0	122,9	123,5	123,5	123,6	1401
106,1	106,2	106,2	106,2	106,4	106,9	106,9	108,4	108,5	108,6	108,7	1402
104,6	104,7	104,8	104,8	105,1	105,1	105,3	105,7	105,8	106,0	106,0	1403
153,5	152,2	152,0	151,3	151,1	150,5	150,1	147,5	147,4	146,8	146,7	1404

2024			2025			Lfd. Nr.
August	November		Februar		Mai	
134,9	135,5		137,4		138,0	1405
130,9	130,8		131,8		132,3	1406
138,1	139,1		141,8		142,6	1407
136,1	137,0		139,1		140,2	1408
143,9	145,3		147,4		148,2	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2024			2025	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
2 100,7	1 889,5	2 474,3	1 702,2	1501
2 102,4	2 093,0	2 445,3	1 989,0	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	1. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten				
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	106,1	112,0	106,8
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	105,8	111,7	106,8
1603	männlich	2022 = 100	106,3	112,1	106,8
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,1	112,0	106,8
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,5	106,5
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	108,3	115,2	105,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	106,7	112,2	108,3
1608	Energieversorgung	2022 = 100	109,2	112,5	99,2
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	106,5	112,6	105,4
1610	Baugewerbe	2022 = 100	107,1	113,4	104,0
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	105,6	111,7	106,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,8	112,1	105,8
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	107,2	113,4	106,1
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	111,1	117,4	110,6
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,4	112,7	106,5
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	104,7	111,2	104,1
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	104,0	109,2	103,8
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	106,2	112,0	102,7
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	109,4	115,6	113,0
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	103,1	108,0	107,6
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	102,5	107,3	106,5
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	107,0	113,9	107,2
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	110,2	114,8	107,8
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	108,9	117,4	108,4
	Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Nominallohnindex				
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	6,1	5,6	7,2
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,8	5,6	7,9
1627	männlich	2022 = 100	6,3	5,5	6,7
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,1	5,6	7,2
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,1	6,2
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	8,3	6,4	5,7
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	6,7	5,2	6,2
1632	Energieversorgung	2022 = 100	9,2	3,0	6,8
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	6,5	5,7	6,9
1634	Baugewerbe	2022 = 100	7,1	5,9	8,0
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,6	5,8	7,8
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,8	6,0	5,8
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	7,2	5,8	6,6
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	11,1	5,7	6,0
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,4	4,9	3,4
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,7	6,2	5,8
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,0	5,0	7,7
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,2	5,5	2,6
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	9,4	5,7	7,6
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,1	4,8	12,2
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	2,5	4,7	11,2
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	7,0	6,4	6,5
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	10,2	4,2	6,6
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	8,9	7,8	6,0

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstin-
index verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste
die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2024			2025	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
110,0	108,0	123,0	110,4	1601
108,8	107,0	124,1	110,5	1602
111,0	108,6	122,0	110,3	1603
110,1	108,0	123,0	110,4	1604
112,1	108,3	123,2	109,6	1605
121,1	103,4	130,9	105,0	1606
112,0	106,9	121,4	111,3	1607
113,5	108,9	128,3	105,6	1608
109,2	106,9	128,9	107,7	1609
111,9	112,4	125,2	106,5	1610
109,2	107,7	122,9	110,7	1611
113,0	110,3	119,1	112,1	1612
112,8	111,6	123,2	110,0	1613
116,0	119,4	123,4	117,5	1614
109,1	111,3	123,9	112,4	1615
114,6	99,8	126,2	102,0	1616
106,3	107,8	118,8	108,3	1617
114,4	105,7	125,2	109,8	1618
115,1	113,7	120,7	116,0	1619
102,5	102,5	119,4	106,5	1620
100,7	100,6	121,4	106,6	1621
110,7	110,4	127,4	113,9	1622
113,4	111,7	126,3	110,4	1623
114,2	114,1	132,8	123,0	1624
4,8	6,0	4,5	3,4	1625
4,8	5,5	4,4	3,5	1626
4,7	6,2	4,5	3,3	1627
4,9	6,0	4,5	3,4	1628
3,7	6,6	4,5	2,9	1629
7,5	4,0	7,8	-0,4	1630
3,3	6,3	5,0	2,8	1631
4,2	7,5	-4,0	6,5	1632
3,8	5,7	6,4	2,2	1633
4,7	7,1	4,1	2,4	1634
5,4	5,7	4,4	3,6	1635
5,4	8,2	4,4	6,0	1636
6,4	8,6	2,2	3,7	1637
5,0	8,7	3,1	6,2	1638
4,3	5,8	6,1	5,5	1639
9,1	4,5	5,3	-2,0	1640
6,4	6,5	0,3	4,3	1641
9,4	2,7	7,0	6,9	1642
6,3	5,3	3,7	2,7	1643
2,5	2,8	2,3	-1,0	1644
2,7	3,3	2,3	0,1	1645
5,8	5,8	7,5	6,3	1646
2,7	5,8	2,2	2,4	1647
8,1	8,5	8,5	13,5	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2024
			2023	2024	1. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	106,7	112,4	110,6
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	107,1	112,7	111,0
1651	männlich	2022 = 100	106,5	112,2	110,2
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,7	112,5	110,6
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	106,9	112,6	110,9
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	107,8	111,6	108,9
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	107,0	112,7	111,5
1656	Energieversorgung	2022 = 100	109,6	115,6	111,2
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	105,9	112,5	109,9
1658	Baugewerbe	2022 = 100	106,4	111,7	107,9
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	106,6	112,3	110,3
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	105,3	109,7	107,4
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	108,3	114,9	112,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	107,9	112,5	109,4
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	107,6	112,2	109,0
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	106,8	112,0	113,3
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	103,9	112,7	114,5
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	104,7	109,7	105,8
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	108,2	112,8	111,2
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	105,2	111,0	114,4
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	105,7	111,5	112,1
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	106,3	116,5	112,9
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	108,5	116,0	113,4
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	105,7	107,8	106,2
	Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %				
	Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten				
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	6,7	5,3	6,0
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	7,1	5,2	6,0
1675	männlich	2022 = 100	6,5	5,4	6,0
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,7	5,4	6,0
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	6,9	5,3	5,8
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	7,8	3,5	1,9
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	7,0	5,3	6,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	9,6	5,5	6,3
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	5,9	6,2	7,3
1682	Baugewerbe	2022 = 100	6,4	5,0	4,6
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	6,6	5,3	6,2
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	5,3	4,2	3,7
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	8,3	6,1	7,7
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,9	4,3	3,2
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	7,6	4,3	4,2
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	6,8	4,9	6,7
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,9	8,5	11,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,7	4,8	5,4
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	4,3	5,7
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	5,2	5,5	12,6
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	5,7	5,5	8,4
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	6,3	9,6	7,2
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	8,5	6,9	9,7
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,7	2,0	3,1

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2023	2024	2024	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	182 354	177 728	180 633	179 963
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	56 174	54 046	55 095	54 746
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	54 797	54 508	55 271	55 126
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	170 505	166 119	168 958	168 583
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 756	126 488	128 452	128 170
1706	darunter Frauen	Anzahl	63 731	61 528	62 699	62 440
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	41 750	39 631	40 506	40 413
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	40 621	38 570	39 431	39 330

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2024								2025			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
179 496	178 704	178 157	177 303	175 924	174 789	173 492	173 369	173 392	173 584	172 985	1701
54 622	54 393	54 025	53 813	53 415	53 067	52 693	52 661	52 447	52 318	51 973	1702
55 049	54 689	54 604	54 429	54 189	53 745	53 513	53 425	53 422	53 441	53 061	1703
168 079	167 114	166 667	165 757	164 160	163 031	161 621	161 660	161 396	161 362	160 982	1704
127 750	127 148	126 948	126 253	125 254	124 432	123 462	123 389	123 646	123 898	123 700	1705
62 173	61 897	61 696	61 321	60 814	60 380	59 799	59 677	59 707	59 666	59 505	1706
40 329	39 966	39 719	39 504	38 906	38 599	38 159	38 271	37 750	37 464	37 282	1707
39 251	38 881	38 636	38 443	37 859	37 569	37 134	37 244	36 731	36 468	36 282	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	75 153	35 950	39 203	68 186	6 967
Halle (Saale), Stadt	226 216	109 320	116 896	195 772	30 444
Magdeburg, Landeshauptstadt	244 138	121 222	122 916	209 613	34 525
Altmarkkreis Salzwedel	79 819	39 627	40 192	75 650	4 169
Anhalt-Bitterfeld	152 552	74 745	77 807	142 193	10 359
Börde	167 443	83 269	84 174	158 635	8 808
Burgenlandkreis	173 095	84 842	88 253	159 123	13 972
Harz	204 618	99 757	104 861	194 676	9 942
Jerichower Land	88 394	43 766	44 628	83 180	5 214
Mansfeld-Südharz	128 478	63 376	65 102	122 793	5 685
Saalekreis	182 133	90 087	92 046	171 116	11 017
Salzlandkreis	180 142	88 015	92 127	170 202	9 940
Stendal	106 284	52 267	54 017	100 212	6 072
Wittenberg	121 522	59 666	61 856	114 620	6 902
Sachsen-Anhalt	2 129 987	1 045 909	1 084 078	1 965 971	164 016

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	6	43	163	225	191
Halle (Saale), Stadt	36	146	284	934	1 055
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	115	315	1 352	1 052
Altmarkkreis Salzwedel	12	46	107	175	177
Anhalt-Bitterfeld	29	66	246	415	389
Börde	18	59	233	417	409
Burgenlandkreis	22	71	305	481	482
Harz	38	88	370	724	816
Jerichower Land	24	43	147	277	242
Mansfeld-Südharz	13	52	230	272	259
Saalekreis	28	80	265	516	432
Salzlandkreis	29	77	313	462	454
Stendal	20	49	187	403	311
Wittenberg	12	45	206	453	277
Sachsen-Anhalt	322	976	3 366	7 101	6 545

¹ vorläufige Ergebnisse

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2025¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	30	119	424	638	577
Halle (Saale), Stadt	80	426	876	2 918	2 961
Magdeburg, Landeshauptstadt	97	289	909	3 490	3 071
Altmarkkreis Salzwedel	27	120	325	602	552
Anhalt-Bitterfeld	60	172	701	1 213	1 154
Börde	59	164	690	1 321	1 280
Burgenlandkreis	47	219	853	1 473	1 410
Harz	98	236	1 061	2 200	2 243
Jerichower Land	43	118	403	842	666
Mansfeld-Südharz	43	153	673	821	831
Saalekreis	81	232	763	1 604	1 378
Salzlandkreis	70	201	899	1 293	1 221
Stendal	48	156	546	1 024	869
Wittenberg	37	142	602	1 116	826
Sachsen-Anhalt	824	2 748	9 727	20 548	19 040

¹ vorläufige Ergebnisse

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden ab Berichtsjahr 2025 die Fallzahlen mithilfe der Cell-Key-Methode leicht verändert.

Dadurch bedingt addieren sich die jeweiligen Einzelwerte einer Tabellenzeile oder -spalte nicht notwendigerweise zur ausgewiesenen Gesamtsumme

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 578	2 071	1 507	348	940
Halle (Saale), Stadt	12 373	7 102	5 271	1 312	2 528
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 784	6 604	5 180	1 149	2 858
Altmarkkreis Salzwedel	3 047	1 801	1 246	343	841
Anhalt-Bitterfeld	5 793	3 156	2 637	526	1 921
Börde	5 013	2 934	2 079	427	1 572
Burgenlandkreis	6 464	3 624	2 840	680	1 770
Harz	6 077	3 475	2 602	568	1 785
Jerichower Land	3 192	1 816	1 376	304	1 030
Mansfeld-Südharz	6 329	3 543	2 786	609	1 983
Saalekreis	6 639	3 735	2 904	714	1 709
Salzlandkreis	7 876	4 502	3 374	706	2 285
Stendal	4 949	2 813	2 136	479	1 469
Wittenberg	4 283	2 422	1 861	376	1 413
Sachsen-Anhalt	87 397	49 598	37 799	8 541	24 104

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	9,9	9,3	10,4	8,2	10,3
Halle (Saale), Stadt	10,6	10,0	10,7	9,1	8,6
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,7	9,1	9,5	8,7	8,1
Altmarkkreis Salzwedel	7,7	7,2	7,9	6,4	9,5
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,2	7,3	7,0	7,3
Börde	6,0	5,6	6,1	5,0	5,7
Burgenlandkreis	7,7	7,3	7,6	6,9	8,1
Harz	6,3	5,9	6,4	5,3	6,1
Jerichower Land	7,6	7,1	7,6	6,5	8,5
Mansfeld-Südharz	10,7	10,0	10,5	9,5	10,9
Saalekreis	7,3	6,8	7,2	6,4	8,3
Salzlandkreis	9,3	8,7	9,3	8,0	8,8
Stendal	9,8	9,2	9,9	8,4	10,3
Wittenberg	7,4	6,9	7,3	6,4	7,1
Sachsen-Anhalt	8,4	7,9	8,4	7,3	8,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	5	8	1 760
Halle (Saale), Stadt	9	4	7	10 603
Magdeburg, Landeshauptstadt	14	9	15	3 174
Altmarkkreis Salzwedel	11	6	8	6 287
Anhalt-Bitterfeld	15	39	19	4 321
Börde	19	18	19	11 043
Burgenlandkreis	4	3	4	915
Harz	19	2	5	6 144
Jerichower Land	11	26	17	6 047
Mansfeld-Südharz	16	17	21	3 433
Saalekreis	20	12	14	41 891
Salzlandkreis	17	35	32	6 890
Stendal	2	1	2	45 399
Wittenberg	13	9	12	4 740
Sachsen-Anhalt	181	186	183	152 647

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	1 204	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	3	3	1 062	2	-	118	8 787
Magdeburg, Landeshauptstadt	10	10	2 994	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	750	4	-	14	5 145
Anhalt-Bitterfeld	7	39	2 737	1	-	1	46
Börde	9	11	2 531	4	-	21	7 846
Burgenlandkreis	3	3	838	1	-	1	77
Harz	4	5	1 286	1	-	-	24
Jerichower Land	6	6	1 934	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	6	11	997	3	-	6	1 452
Saalekreis	11	11	2 549	4	1	624	38 521
Salzlandkreis	6	6	2 221	3	-	11	1 595
Stendal	1	1	392	1	-	45	45 007
Wittenberg	8	9	1 945	2	-	26	2 415
Sachsen-Anhalt	79	120	23 440	26	1	868	110 915

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	4 916	592	20 145	63 522	21 738
Halle (Saale), Stadt	21	3 664	468	16 176	72 369	20 668
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	3 885	503	15 358	99 821	43 590
Altmarkkreis Salzwedel	18	3 133	426	11 498	65 965	24 458
Anhalt-Bitterfeld	73	11 695	1 546	48 458	422 100	165 144
Börde	63	12 545	1 558	50 849	338 126	127 085
Burgenlandkreis	48	8 519	1 098	33 451	375 436	79 325
Harz	75	11 780	1 449	44 240	246 060	81 934
Jerichower Land	30	3 659	499	13 170	108 911	27 437
Mansfeld-Südharz	36	5 641	703	21 481	195 549	85 376
Saalekreis	62	10 391	1 314	50 855	914 739	312 338
Salzlandkreis	62	11 684	1 492	44 464	369 758	163 248
Stendal	23	4 530	543	15 473	162 631	54 024
Wittenberg	41	7 757	969	29 752	301 398	100 442
Sachsen-Anhalt	596	103 799	13 160	415 370	3 736 384	1 306 806

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	212	32	962
Halle (Saale), Stadt	10	1 165	141	5 565
Magdeburg, Landeshauptstadt	12	1 269	169	8 575
Altmarkkreis Salzwedel	7	211	28	1 641
Anhalt-Bitterfeld	14	693	94	3 282
Börde	12	423	53	2 977
Burgenlandkreis	9	277	40	1 276
Harz	11	513	58	2 145
Jerichower Land	7	210	28	1 081
Mansfeld-Südharz	9	444	58	1 775
Saalekreis	15	1 903	233	11 761
Salzlandkreis	13	723	91	3 010
Stendal	4	220	29	896
Wittenberg	6	291	34	1 168
Sachsen-Anhalt	133	8 553	1 090	46 114

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	8	380	1 206	31	6 504
Halle (Saale), Stadt	17	1 494	6 000	159	25 867
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	2 314	9 369	262	35 772
Altmarkkreis Salzwedel	10	402	1 276	42	4 299
Anhalt-Bitterfeld	15	520	1 921	62	7 068
Börde	17	532	1 724	58	11 082
Burgenlandkreis	26	1 521	5 533	176	18 854
Harz	29	1 290	4 495	139	16 071
Jerichower Land	16	2 332	11 588	197	23 557
Mansfeld-Südharz	21	1 177	4 057	123	12 225
Saalekreis	33	1 833	6 823	203	24 335
Salzlandkreis	24	1 261	4 625	117	24 064
Stendal	18	1 292	5 057	120	24 984
Wittenberg	24	819	2 681	84	12 485
Sachsen-Anhalt	294	17 167	66 354	1 772	247 168

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	27	26	21	20
Halle (Saale), Stadt	144	130	96	78
Magdeburg, Landeshauptstadt	148	129	108	101
Altmarkkreis Salzwedel	46	39	24	23
Anhalt-Bitterfeld	62	56	41	39
Börde	84	66	50	38
Burgenlandkreis	74	52	43	29
Harz	85	70	75	69
Jerichower Land	37	35	22	19
Mansfeld-Südharz	53	45	39	32
Saalekreis	66	49	60	49
Salzlandkreis	65	58	46	39
Stendal	35	31	25	20
Wittenberg	37	34	26	20
Sachsen-Anhalt	963	820	676	576

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung


³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen



01.01. - 31.05.2025

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter	
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen		
	Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	27	24	3	-	5	14
Halle (Saale), Stadt	192	176	16	-	35	126
Magdeburg, Landeshauptstadt	212	203	9	-	27	160
Altmarkkreis Salzwedel	49	49	-	-	2	30
Anhalt-Bitterfeld	87	84	3	-	8	61
Börde	106	101	4	1	17	77
Burgenlandkreis	98	88	10	-	8	63
Harz	176	166	10	-	20	137
Jerichower Land	72	70	2	-	7	53
Mansfeld-Südharz	101	94	7	-	11	74
Saalekreis	117	108	9	-	17	81
Salzlandkreis	141	135	6	-	19	113
Stendal	62	58	4	-	6	43
Wittenberg	64	60	4	-	4	49
Sachsen-Anhalt	1 504	1 416	87	1	186	1 081

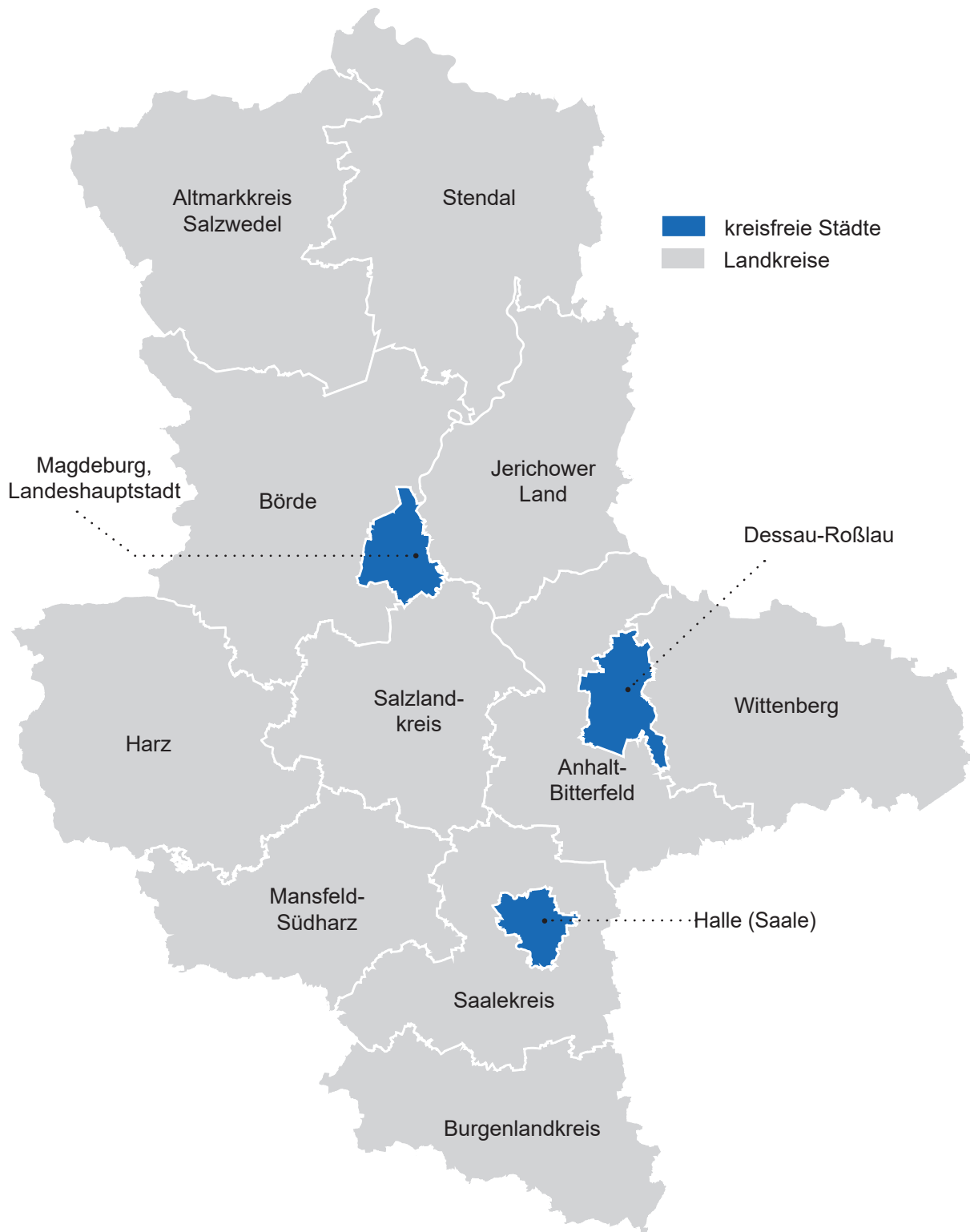
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im Monat Juni 2025 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
 1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2025	5,50
@ 6 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 06/2025	-
@ 6 A 1 02	A I, II, III hj-02/24	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2024 (auf Basis des Zensus 2022)	-
@ 6 B 1 01	B I j/24	Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2024/25	-
@ 6 E 1 02	E I m-03/25	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 E 2 01	E II m-03/25	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2025	-
@ 6 G 4 01	G IV m-03/25	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2025, Januar bis März 2025, vorläufige Ergebnisse	-
@ 6 H 2 01	H II m-12/24	Binnenschifffahrt Januar 2025	-
@ 6 L 2 01	L II-vj/_01/25	Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 31.03.2025, Schuldenstatistik 31.03.2025	-

¹ Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

